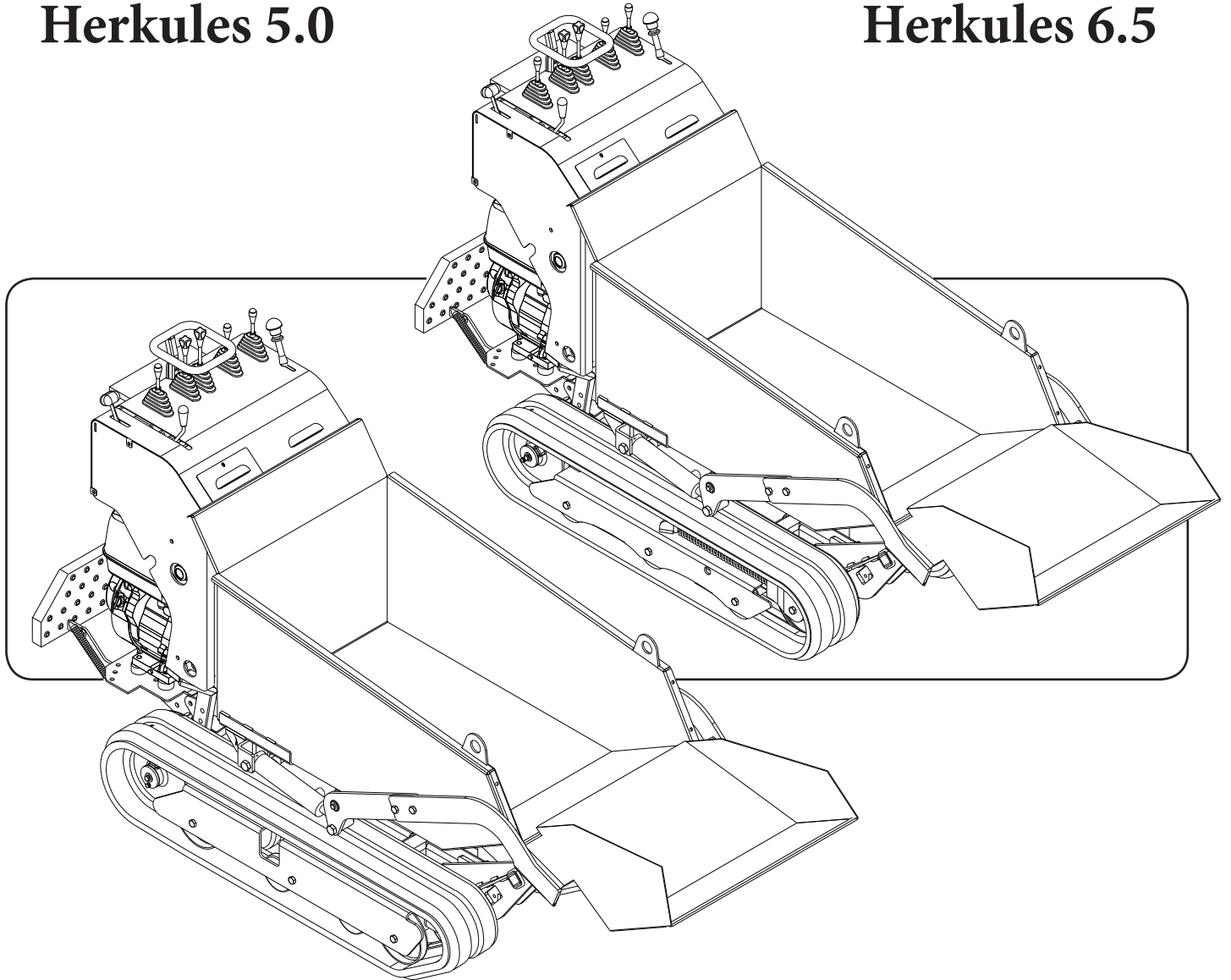




Raupengeräteträger

Herkules 5.0

Herkules 6.5



DE Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine gründlich durch.



Übersetzung der Original Bedienungsanleitung



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
FORT Srl Unipersonale
Via Seccalegno, 29 - Sossano (Vicenza) Italia
(Hersteller)

erklärt aus eigener und alleiniger Verantwortung,
dass die unten genannte Maschine mit der Bezeichnung DUMPER
mit den folgenden gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmt:

- Richtlinie 2006/42/CE & smi
- Richtlinie 2004/108/CE
- Richtlinie 2000/14/CE (Erklärung Anlage I Punkt 18)

Einschätzung der Übereinstimmung gemäß Anlage VI Punkt 2 Richtlinie
2000/14/CE von benannter Stelle 0426 Italcert Srl - viale Sarca 336 (MI) Italia
Es wurden die folgenden normativen Unterlagen verwendet: UNI EN ISO
12100, EN ISO 13857, UNI ISO 4413, EN ISO 3746.

FORT Srl

Gesetzlicher Vertreter - Verwalter und Eigentümer der technischen
Unterlagen

Typ
Seriennummer
Produktionsjahr
Kaufdatum der Maschine

Modell

Seriennummer

Motor

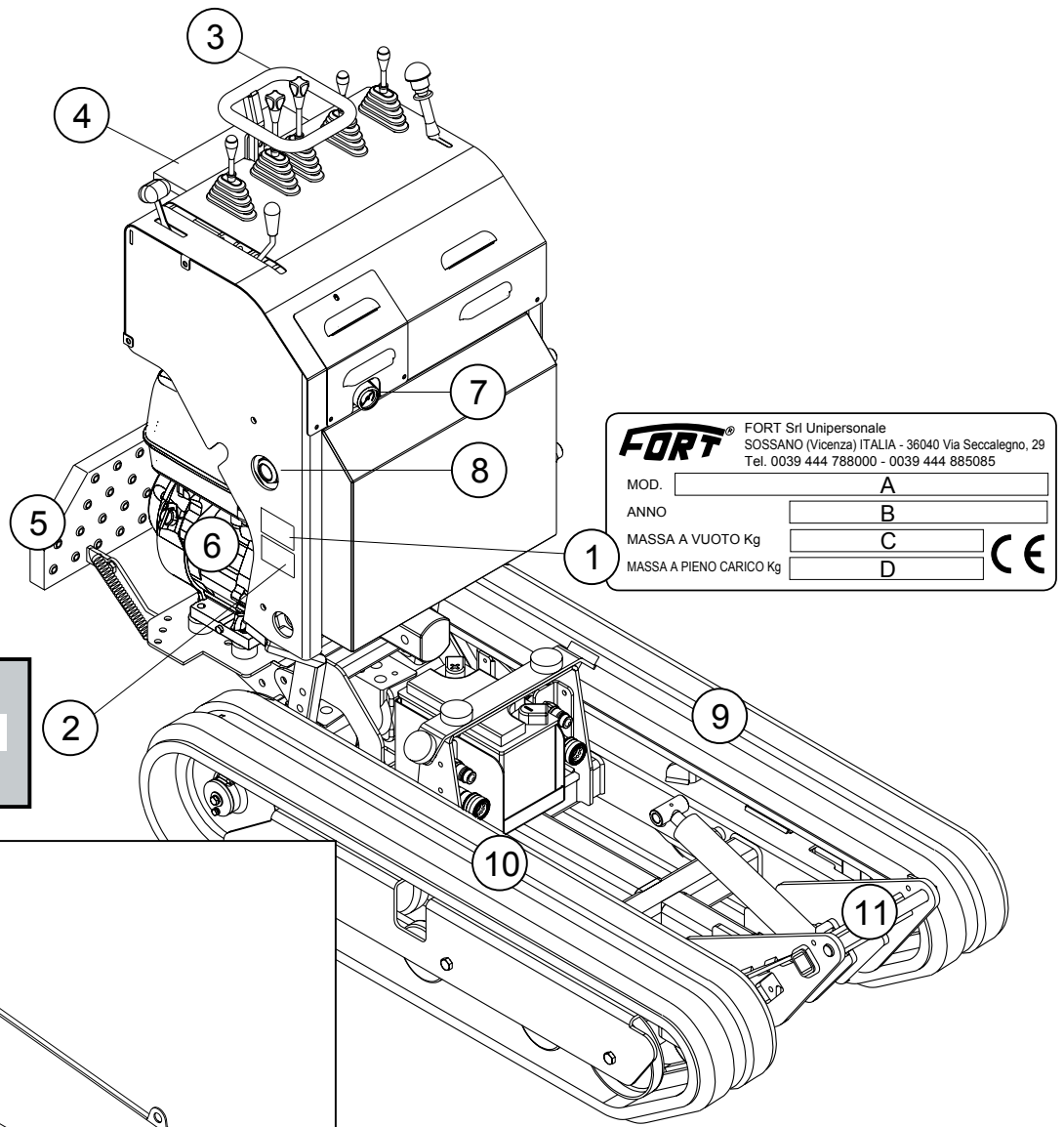
kW

Lwa

Lwag

LpA

Gedruckt in Italien -2013
Alle Rechte vorbehalten. - Kein Teil dieser
Publikation in Text oder Abbildung darf
reproduziert werden.



FORT® FORT Srl Unipersonale
 SOSSANO (Vicenza) ITALIA - 36040 Via Seccalegno, 29
 Tel. 0039 444 788000 - 0039 444 885085

MOD.	A	CE
ANNO	B	
MASSA A VUOTO Kg	C	
MASSA A PIENO CARICO Kg	D	

MATRICOLA
 SERIEN NR.
 SERIAL No
 MATRICULE

XXXXXX

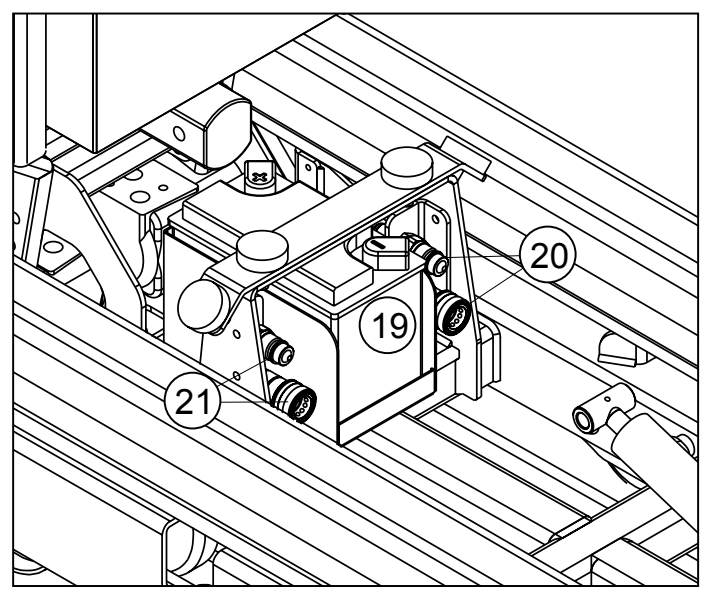
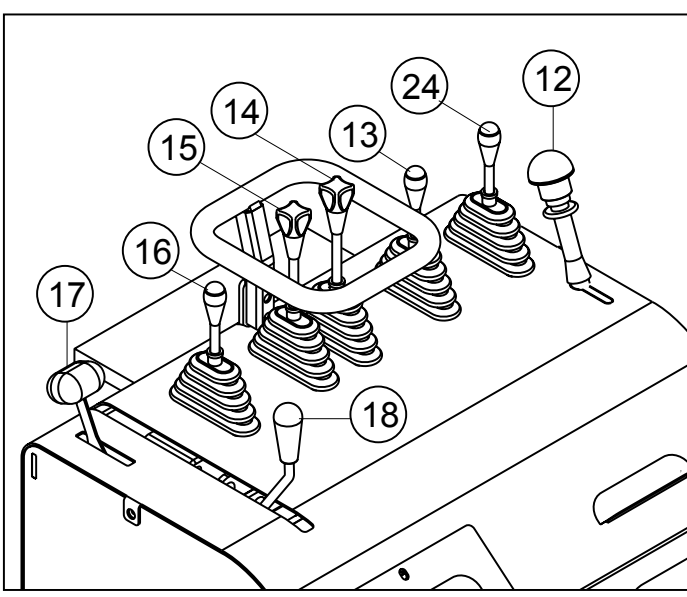
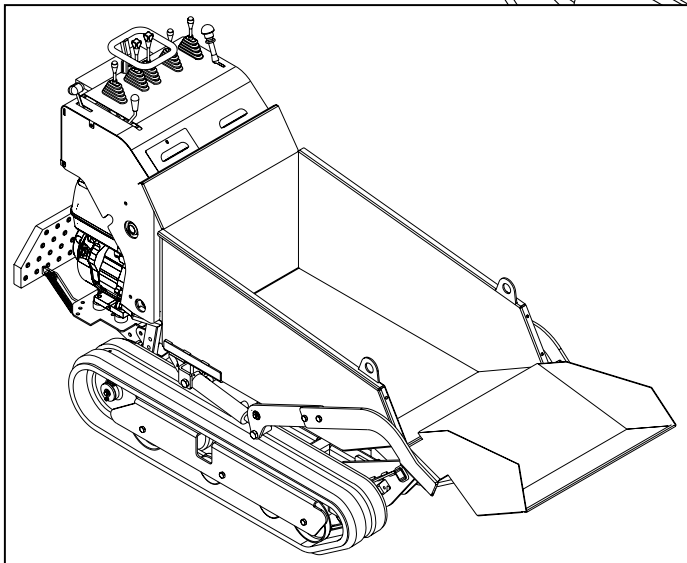
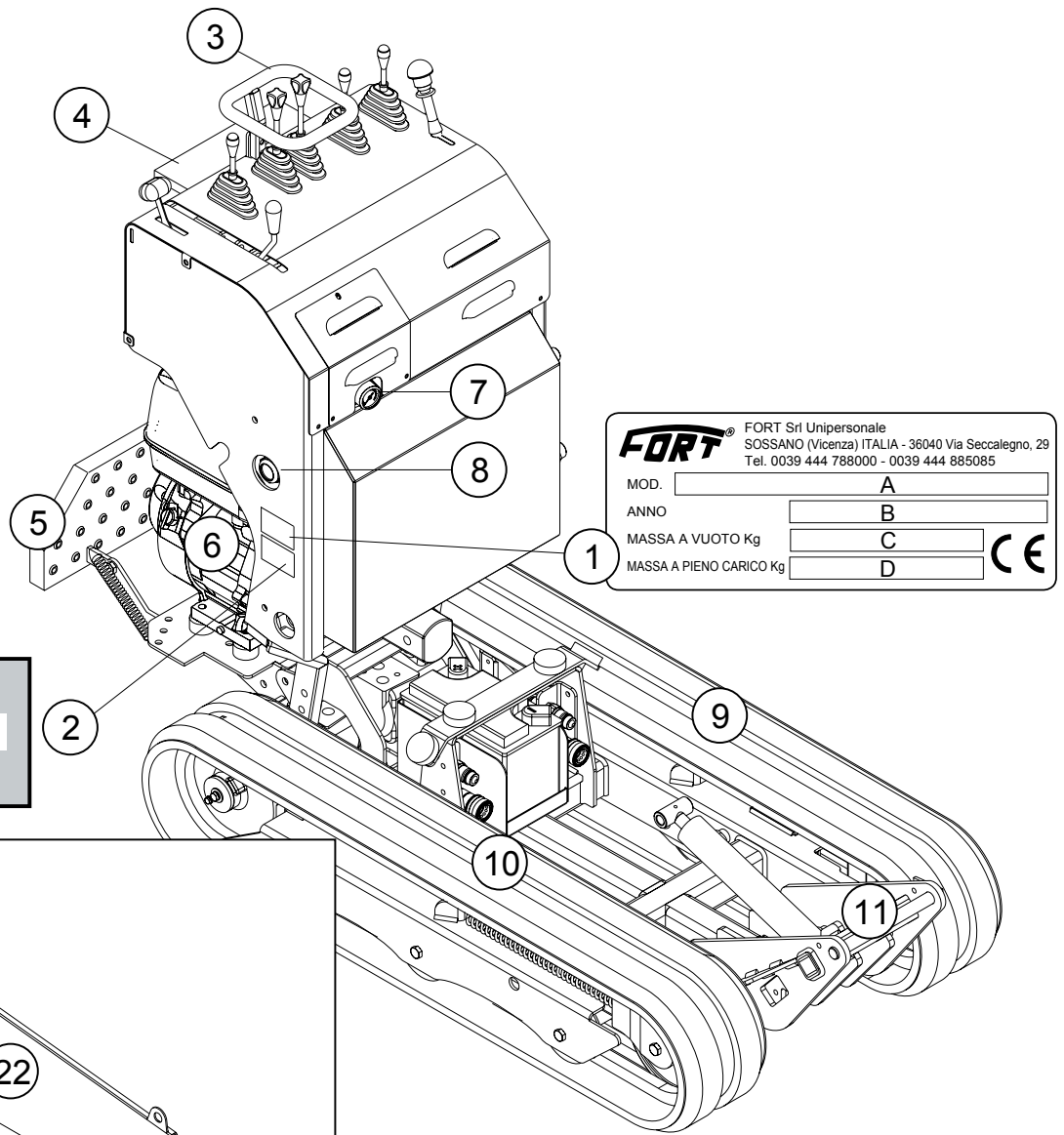


Abb. 1



FORT FORT Srl Unipersonale
 SOSSANO (Vicenza) ITALIA - 36040 Via Seccalegno, 29
 Tel. 0039 444 788000 - 0039 444 885085

MOD.	A	CE
ANNO	B	
MASSA A VUOTO Kg	C	
MASSA A PIENO CARICO Kg	D	

MATRICOLA
 SERIEN NR.
 SERIAL No
 MATRICULE

XXXXXX

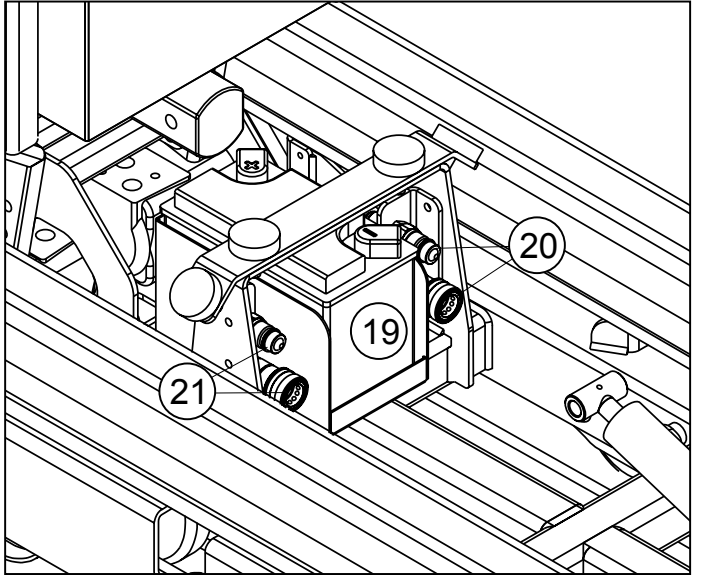
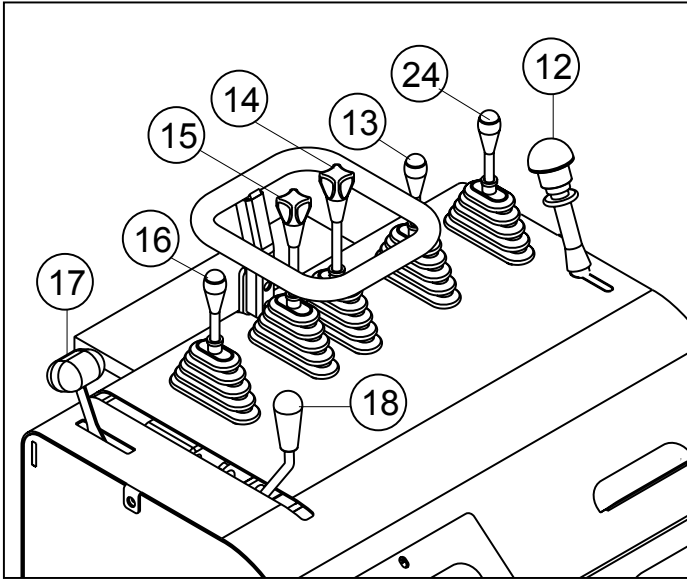
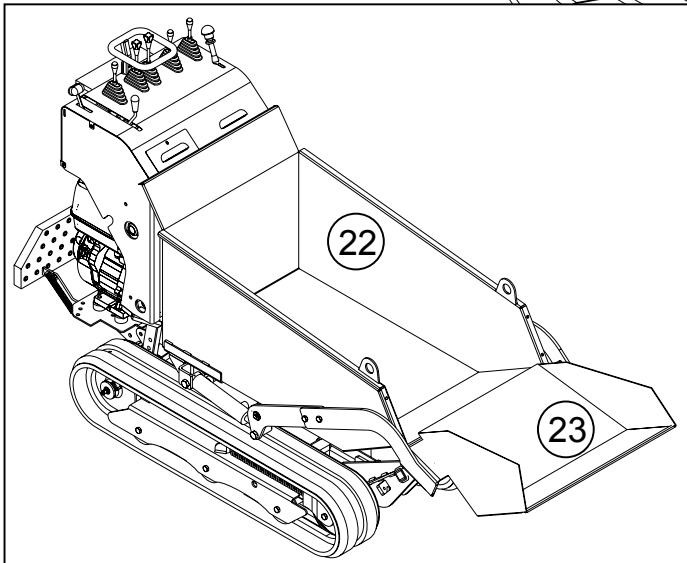
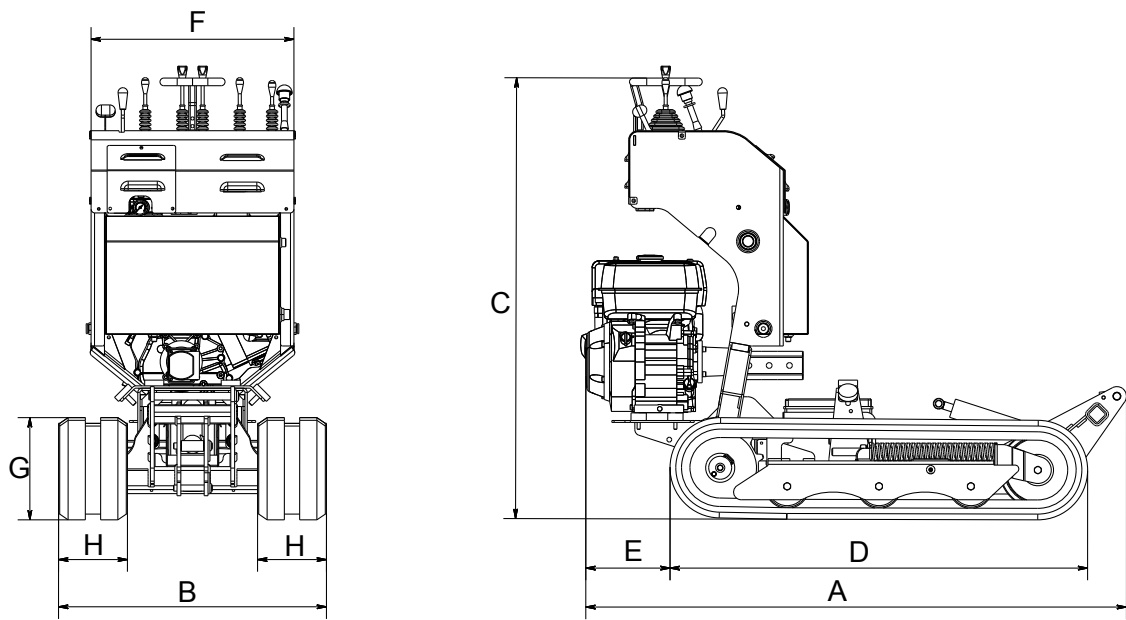


Abb. 1A



		Alien 5.0	Alien 6.5
A	mm	1.360	1.413
B	mm	650	700
C	mm	1.080	1.152
D	mm	1.050	1.120
E	mm	330	250
F	mm	530	530
G	mm	270	270
H	mm	180	180
I	mm	1.644	1.726
L	mm	486	486
M	mm	1.608	1.608
N	mm	1.099	1.099
O	mm	676	676

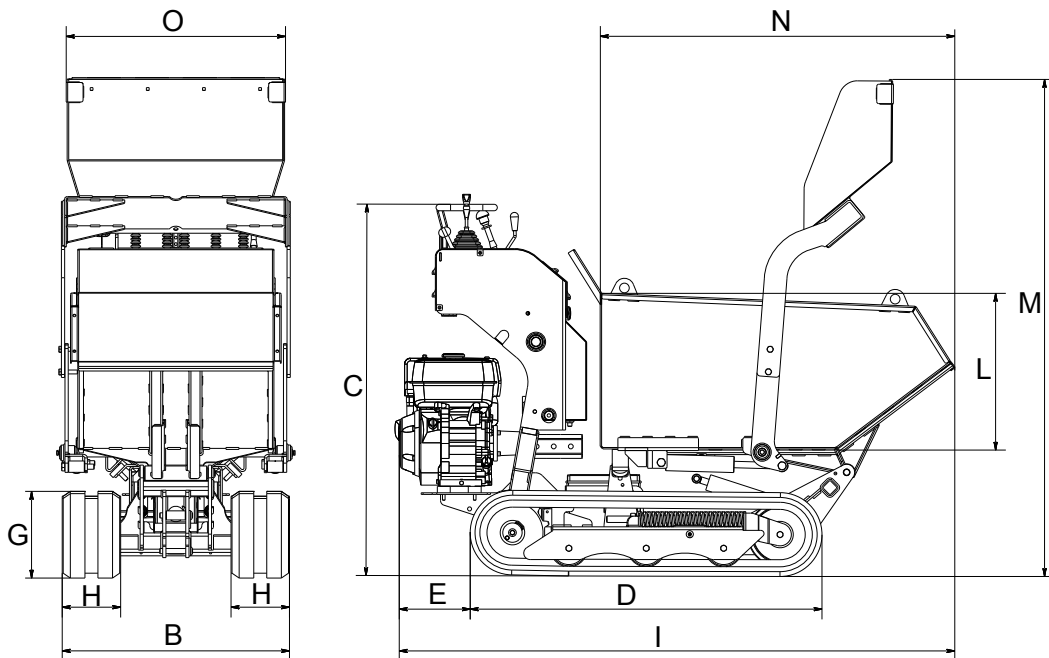


Abb. 2

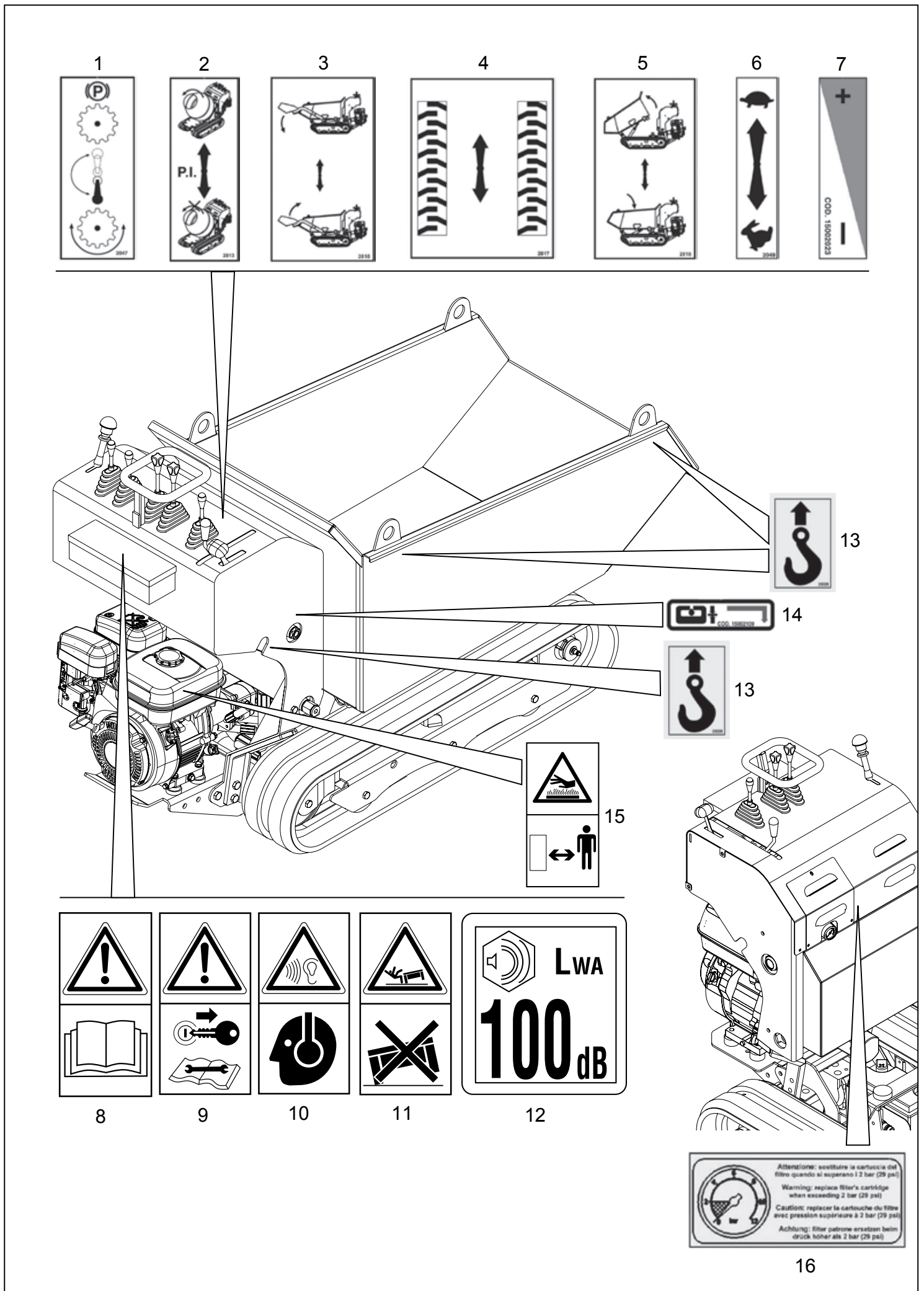


Abb. 3

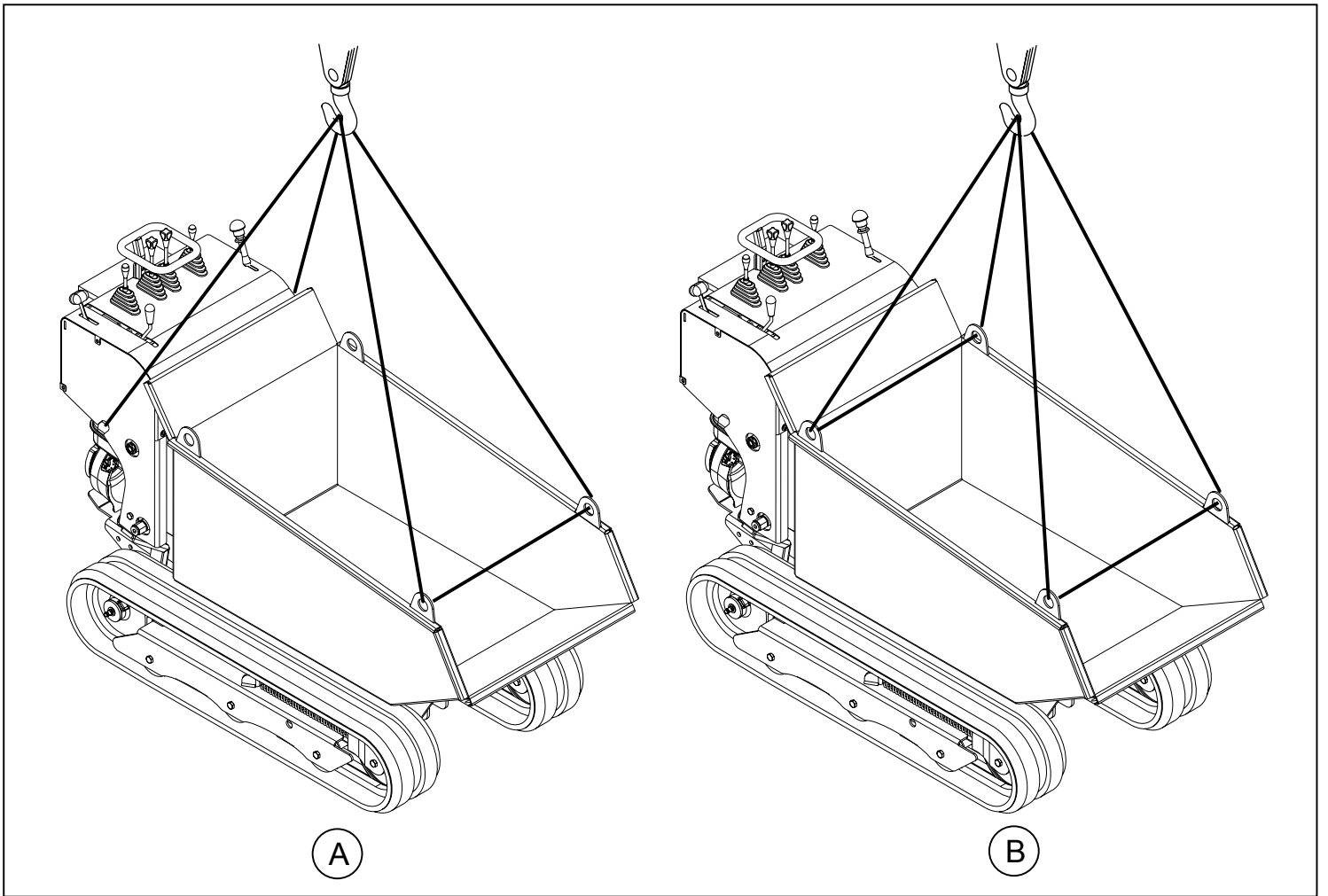


Abb. 4

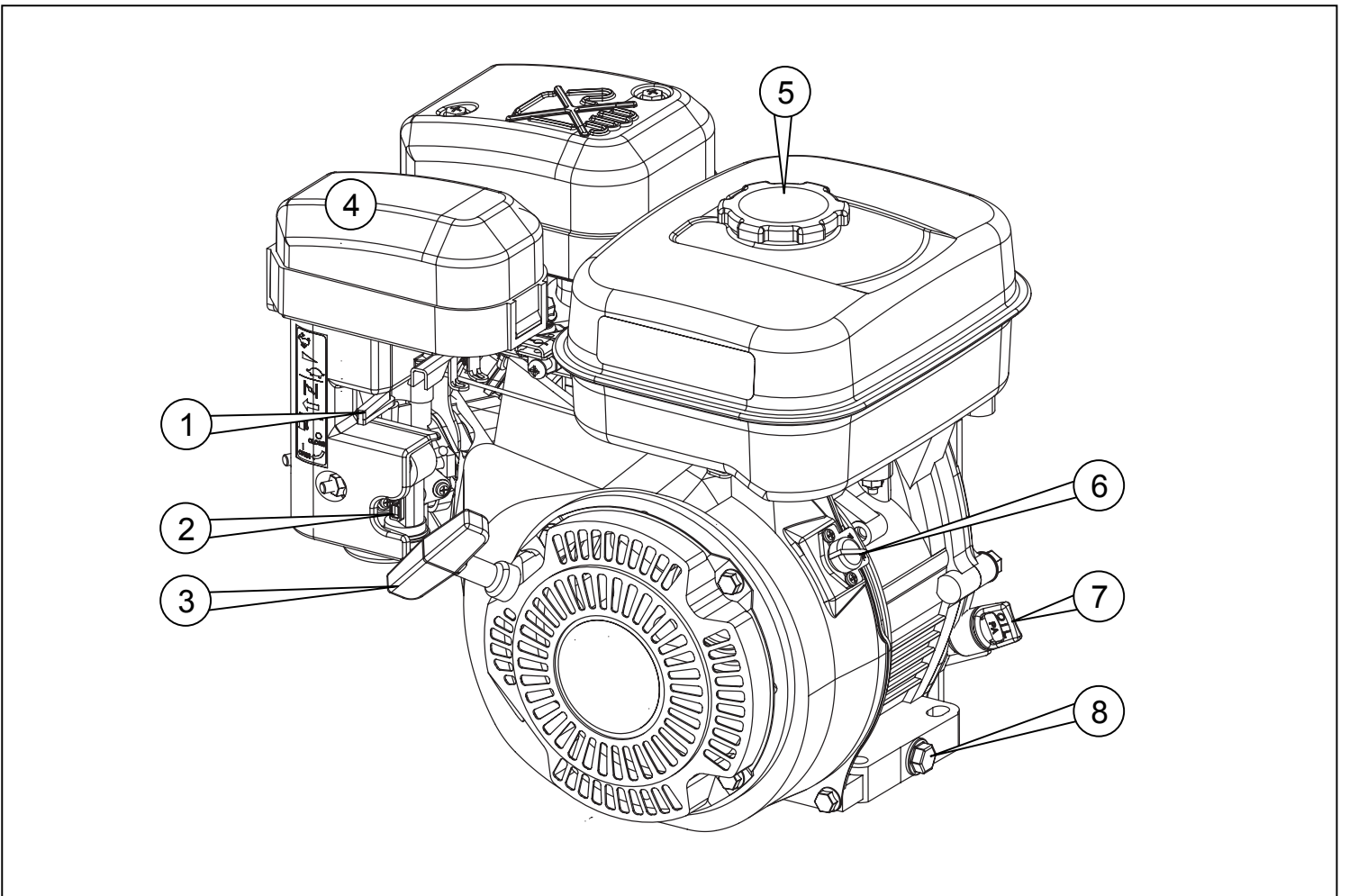


Abb. 5

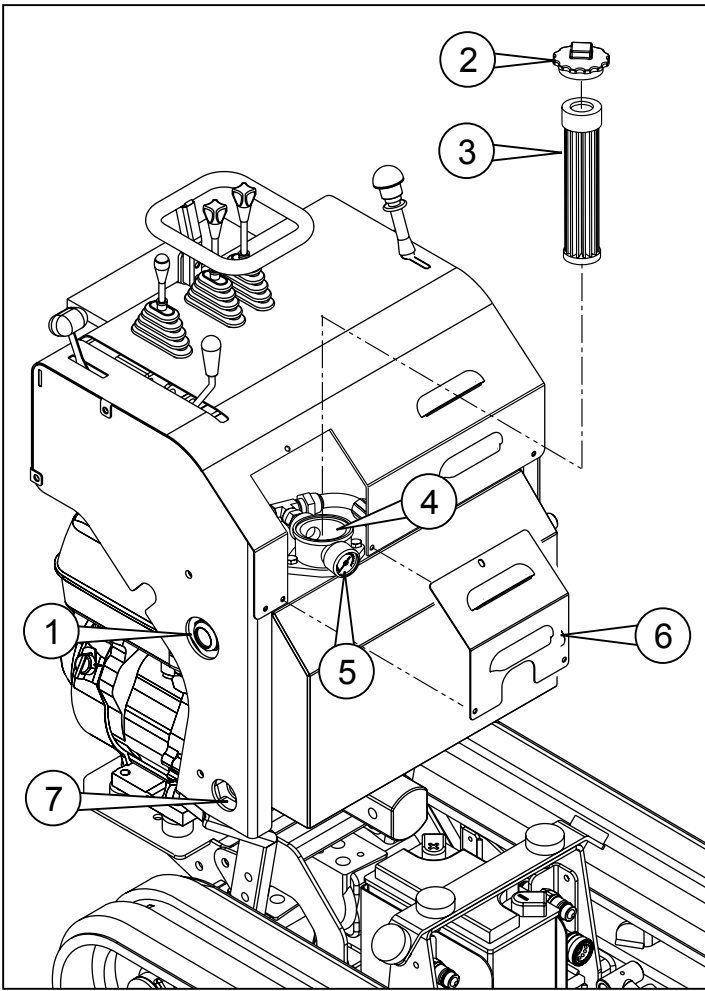


Abb. 6

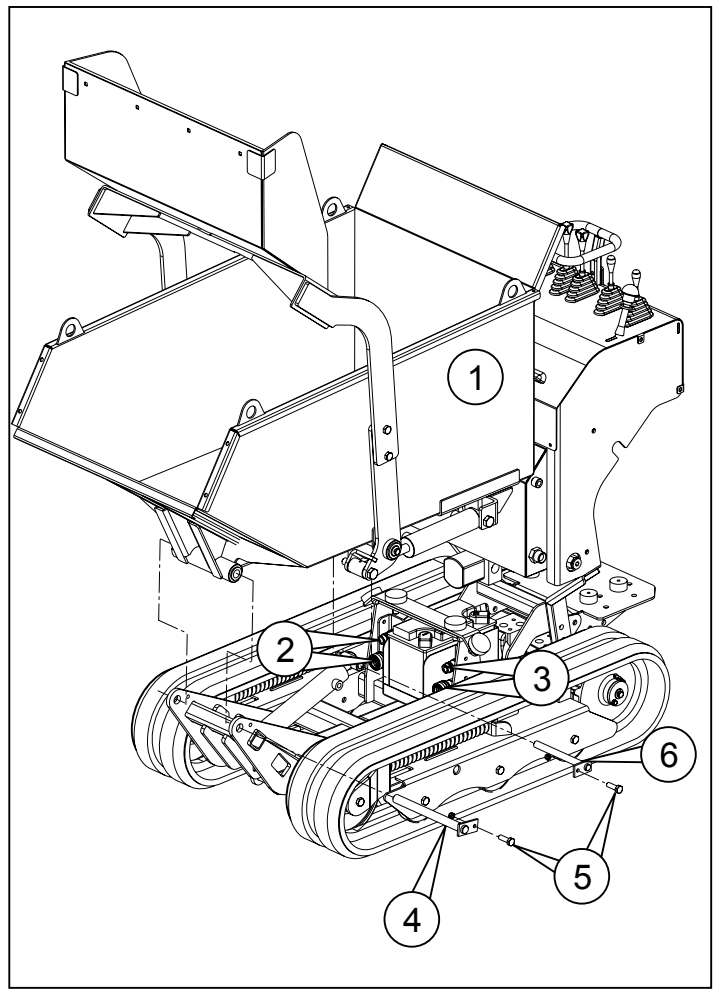


Abb. 7

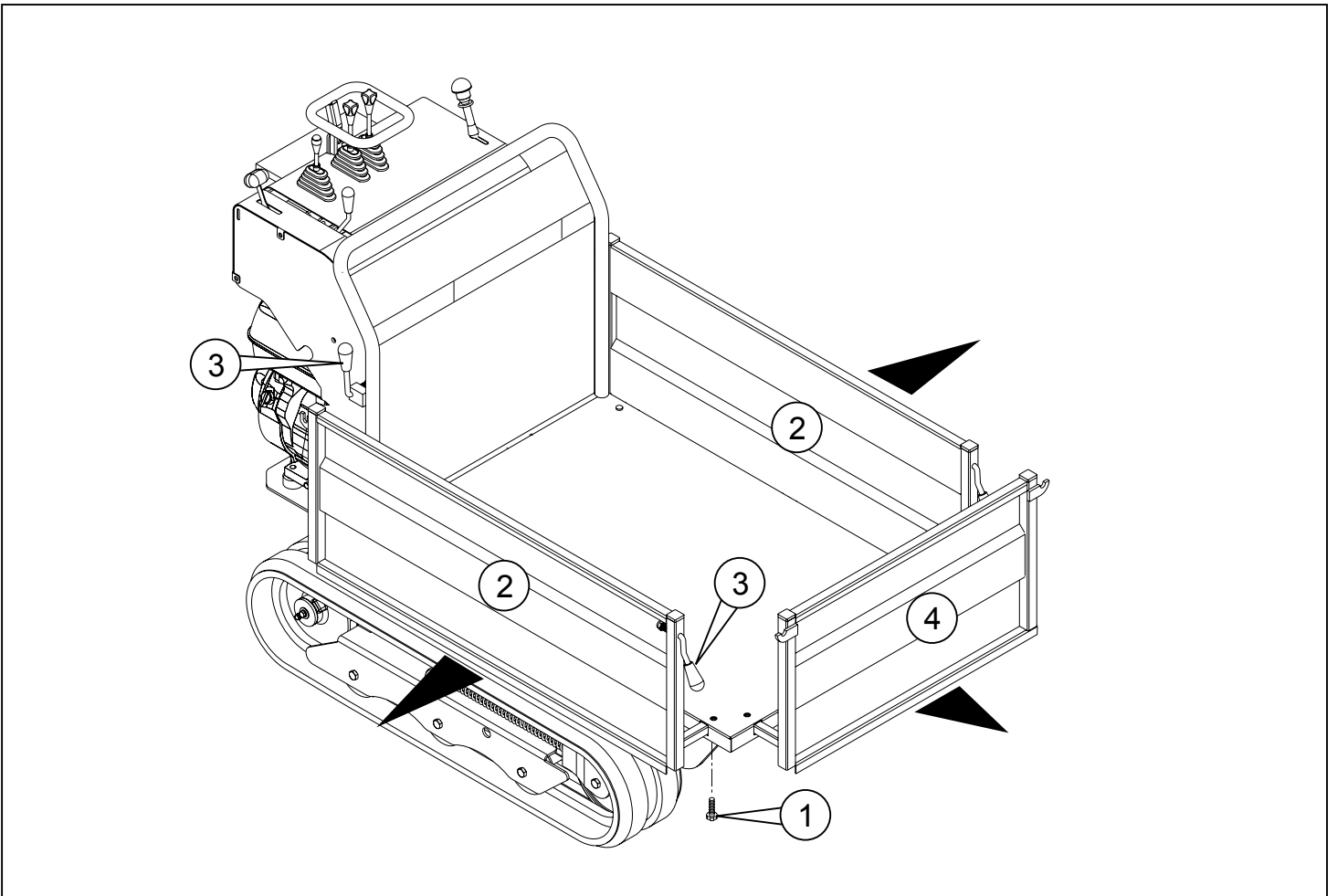


Abb. 8

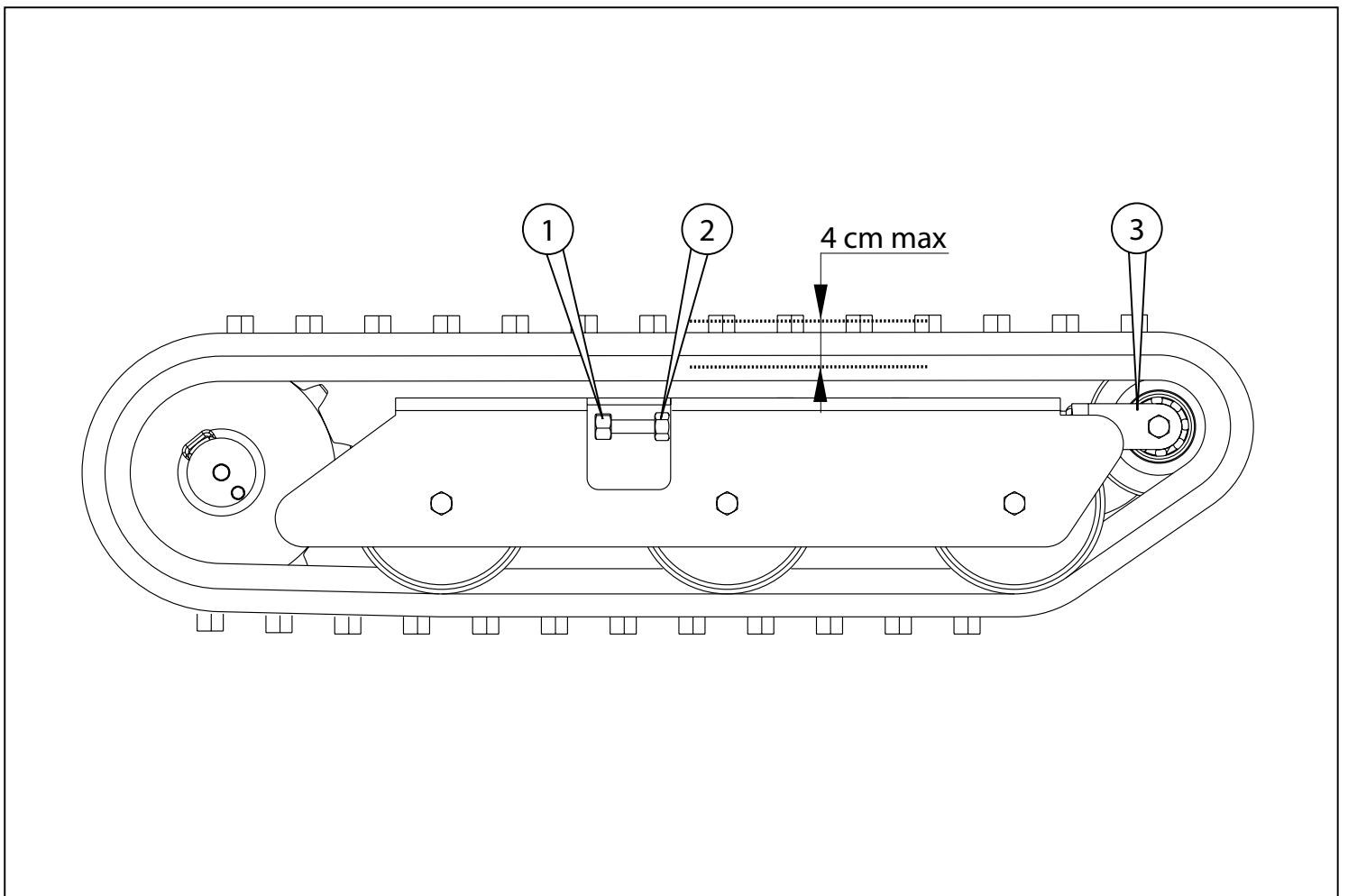


Abb. 9

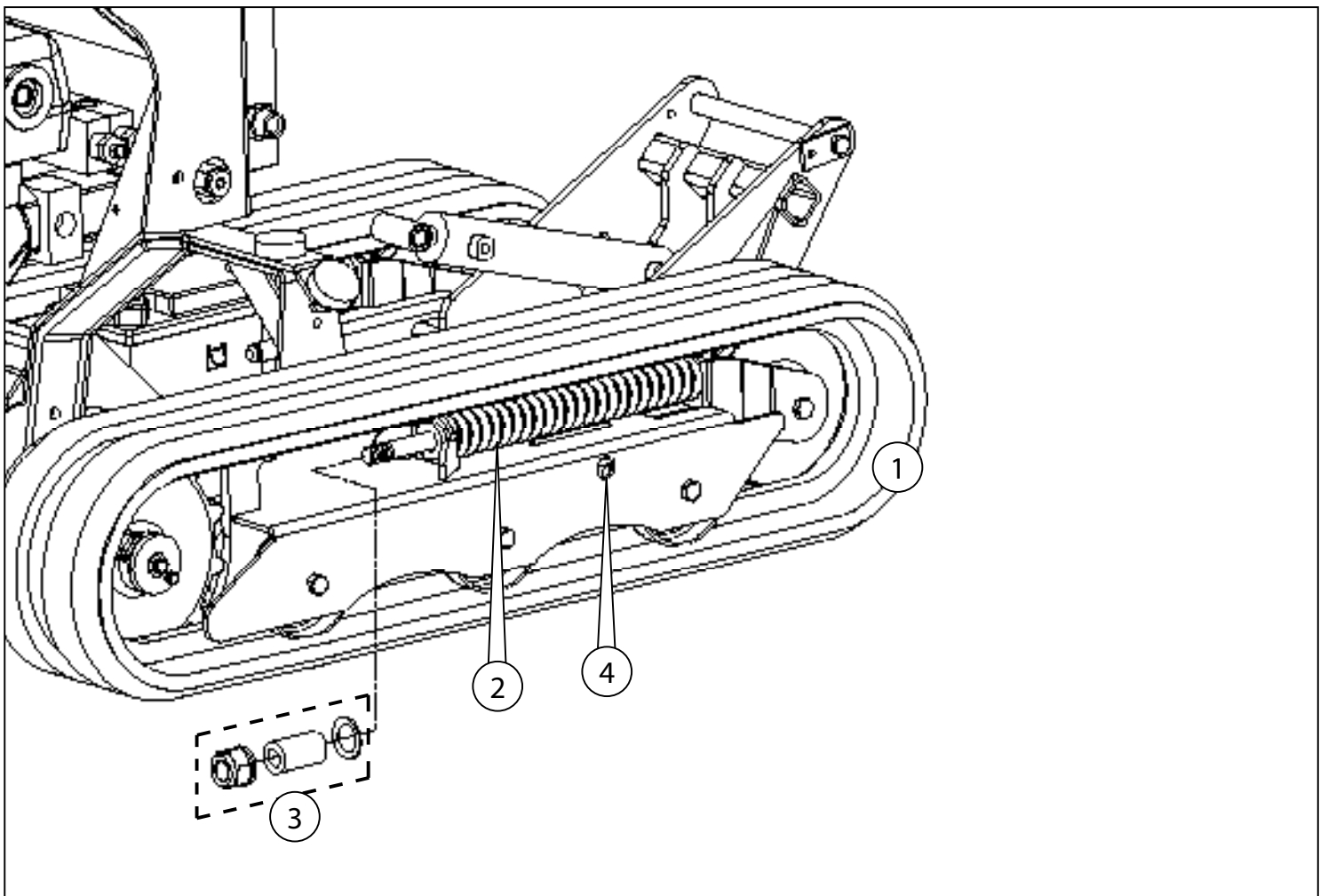


Abb. 10

INHALT

Konformitätserklärung.....	2
----------------------------	---

ABSCHNITT 1 – Beschreibung und Eigenschaften der Maschine

1.1 Einführung.....	30
1.2 Garantie	31
1.2.1 Garantiausschluss.....	31
1.3 Fahrzeug-Kenndaten	31
1.4 Zweck der Bedienungsanleitung.....	32
1.4.1 An wen diese Anleitung gerichtet ist.....	32
1.5 Maschinenbeschreibung.....	32
1.5.1 Vorgesehener Maschineneinsatz.....	32
1.5.2 Nicht vorgesehener Maschineneinsatz.....	33
1.6 Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen.....	33
1.6.1 Geräuschpegel	33
1.6.2 Vibrationen	33
1.7 Technische Daten.....	33

ABSCHNITT 2 - Sicherheit und Unfallverhütung

2.1 Betriebssicherheit.....	34
2.1.1 Verwendete Terminologie.....	34
2.1.2 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen.....	34
2.2 Sicherheitsschilder	35
2.3 Bedienungs- und Wartungssicherheit.....	35

ABSCHNITT 3 - Transport

3.1 Allgemeine Informationen	36
3.2 Abwicklung	37
3.2.1 Abladen der Maschine.....	37
3.2.2 Entsorgung der Verpackung	37
3.2.3 Aufladen der Maschine	37

ABSCHNITT 4 - Gebrauch

4.1 Vor dem Einsatz	38
4.1.1 Beschreibung der Bedienhebel	38
4.2 Inbetriebnahme	39
4.3 Bedienung	40
4.3.1 Steuerung	40
4.3.2 «Langsam/Schnell» fahren.....	40
4.4 Einsatz der Maschine.....	40
4.4.1 Maschineneinsatz an Steigungen	41
4.4.2 Abstellen der Maschine.....	41
4.5 Kippen der Pritsche	41
4.6 Zusatzhydraulik Ausgang.....	41
4.7 Verbreitern der Bordwände der Ladefläche.....	42
4.8 Umgang mit Zubehörteilen	42
4.8.1 An- und Abbau der Zubehörteile	42
4.9 Abstellen der Maschine	43
4.10 Nach dem Einsatz.....	43

ABSCHNITT 5 – Reguläre Wartung

5.1 Allgemeines.....	43
5.2 Motorwartung	43
5.3 Wartung der Maschine	43
5.3.1 Regelmäßige Kontrollen.....	43
5.3.2 Hydraulikölwechsel.....	44
5.3.3 Antriebsketten (Herkules 5.0)	44
5.3.4 Antriebsketten (Herkules 6.5)	44
5.3.5 Batterie.....	45
5.4 Außergewöhnliche Wartung.....	45
5.5 Einsatzpause.....	45
5.6 Entsorgung der Maschine	45
5.7 Ersatzteile	45
5.8 Eventuelle Störungen und ihre Lösung.....	45

BAUTEILBESCHREIBUNG

Abb. 1 - Minitransporter Herkules HY 5.0.

- 1) Typenschild
 - 2) Seriennummer der Maschine
 - 3) Führungsholm
 - 4) Werkzeugkasten
 - 5) Trittbrett (auf Anfrage)
 - 6) Motor
 - 7) Öldruckmanometer für verstopften Hydraulikölfilter
 - 8) Hydraulikölstandsanzeiger
 - 9) Antriebskette links
 - 10) Antriebskette rechts
 - 11) Hydraulikeinheit zum Kippen der Ladewanne
 - 12) Parkbremshebel
 - 13) Steuerhebel der Ladeschaufel (oder anderes hydraulisches Zubehör, auf Anfrage)
 - 14) Steuerhebel linke Antriebskette
 - 15) Steuerhebel rechte Antriebskette
 - 16) Steuerhebel zum Heben/Kippen der Ladewanne
 - 17) Gashebel
 - 18) Steuerhebel "langsam-schnell"
 - 19) Batterie
 - 20) Schnellkupplungsanschluss für anderes Zubehör (auf Anfrage)
 - 21) Schnellkupplungsanschluss für Ladeschaufel (oder anderes Hydraulikzubehör, auf Anfrage)
 - 22) Ladewanne
 - 23) Ladeschaufel
 - 24) Steuerhebel für an 20) angeschlossenes Zubehör (auf Anfrage)
- Anm.: Die Schnellkupplungen (Abb. 20 und 21) funktionieren nur, wenn sich der Geschwindigkeitswählhebel Abb. 18 auf langsamer Stufe befindet.

Abb. 1/A - Minitransporter Herkules HY 6.5.

- 1) Typenschild
 - 2) Seriennummer der Maschine
 - 3) Führungsholm
 - 4) Werkzeugkasten
 - 5) Trittbrett (auf Anfrage)
 - 6) Motor
 - 7) Öldruckmanometer für verstopften Hydraulikölfilter
 - 8) Hydraulikölstandsanzeiger
 - 9) Antriebskette links
 - 10) Antriebskette rechts
 - 11) Hydraulikeinheit zum Kippen der Ladewanne
 - 12) Parkbremshebel
 - 13) Steuerhebel der Ladeschaufel (oder anderes hydraulisches Zubehör, auf Anfrage)
 - 14) Steuerhebel linke Antriebskette
 - 15) Steuerhebel rechte Antriebskette
 - 16) Steuerhebel der Ladeschaufel (siehe Pos. 21).
 - 17) Gashebel
 - 18) Steuerhebel "langsam-schnell"
 - 19) Batterie
 - 20) Schnellkupplungsanschluss für anderes Zubehör (auf Anfrage)
 - 21) Schnellkupplungsanschluss für Ladeschaufel (oder anderes Hydraulikzubehör, auf Anfrage)
 - 22) Ladewanne
 - 23) Ladeschaufel
 - 24) Steuerhebel für an 20) angeschlossenes Zubehör (auf Anfrage)
- Anm.: Die Schnellkupplungen (Abb. 20 und 21) funktionieren nur, wenn sich der Geschwindigkeitswählhebel (Abb. 18) auf langsamer Stufe befindet.

Abb. 2 – Abmessungen

Abb. 3 – Sicherheitsaufkleber und ihre Position

Erklärung siehe Abschnitt 2.2 Sicherheitsschilder.

Abb. 4 – Hubpunkte zum Heben der Maschine

Abbildung A: Hubpunkte zum Anheben der kompletten Maschine

Abbildung B: Hubpunkte zum Anheben der Ladewanne.

Abb. 5 - Motor.

- 1) Kaltstarteinrichtung (Chokehebel)
- 2) Kraftstoffhahn
- 3) Startgriff
- 4) Luftfilter
- 5) Kraftstofftankdeckel
- 6) AN/AUS Schalter

- 7) Ölmesstab
- 8) Motorölablassschraube

Abb. 6 – Hydrauliksystem

- 1) Schauglas für Hydraulikölstand
- 2) Deckel für Ölfilter
- 3) Filterkartusche
- 4) Öleinfüllstutzen
- 5) Öldruckmanometer für verstopften Hydraulikölfilter
- 6) Abdeckung
- 7) Ölablassschraube (auf beiden Seiten)

Abb. 7 – Austauschbares Zubehör.

- 1) Ladewanne (oder anderes Anbauzubehör, z.B. Betonmischer, Pritsche,...)
- 2) Schnellkupplung für Ladeschaufel (oder anderes hydraulisches Zubehör)
- 3) Schnellkupplung für Anbauzubehör (auf Anfrage)
- 4) Sicherungsbolzen für Ladewanne oder anders Zubehör
- 5) Sicherungsschrauben
- 6) Schnellverbinder für Hydraulikzylinder

Abb. 8 – Erweiterbare Ladebordwände.

- 1) Stifte zum Verriegeln der Seitenwände (6 Stück)
- 2) Linke und rechte Seitenwand. Erweiterbar und abnehmbar (siehe angegebene Pfeilrichtung)
- 3) Entriegelungshebel (einer pro Seitenteil und zwei an der Front)
- 4) Vordere Bordwand. Erweiterbar und abnehmbar (siehe angegebene Pfeilrichtung)

Abb. 9 - Antriebskette, Version Herkules 5.0

- 1) Schraube zum Spannen der Antriebskette
- 2) Sicherungsmutter
- 3) Gabelaufnahme des Kettenspanners

Abb. 10 - Antriebskette, Version Herkules 6.5

- 1) Antriebskette
- 2) Kettenspannfeder
- 3) Mutter zum Abmontieren der Ketten
- 4) Schmierpunkte, auf beiden Seiten

Abschnitt 1

BESCHREIBUNG UND EIGENSCHAFTEN

1.1 EINFÜHRUNG

In diesem Handbuch sind Informationen, Anweisungen und andere Hinweise enthalten, die für das Verständnis, eine ordnungsgemäße Bedienung und die übliche Wartung des "Raupengeräteträger Herkules 5.0-6.5", nachfolgend „Maschine“ oder „Fahrzeug“ genannt, von Bedeutung sind.

Die nachfolgend aufgeführten Informationen beinhalten weder eine vollständige Beschreibung der einzelnen Bestandteile, noch eine detaillierte Darstellung der Betriebsweise. Der Leser wird hier nützliche Hinweise bezüglich einer sicheren Bedienung und ordnungsgemäßen Wartung der Maschine finden.

Von der Beachtung und der Erfüllung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen hängt der einwandfreie Betrieb, die Lebensdauer und der maximale Nutzungs- und Wirkungsgrad der Maschine ab.



VORSICHT!

Eine Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, eine fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung sowie Ausführung von nicht genehmigten Änderungen an der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie des Herstellers.

Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung für mittelbare und unmittelbare Schäden von sich, die auf die obengenannten Gründe und auf eine fehlende Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen zurückgehen.

Für Reparaturen und Kontrollen, die komplexe Eingriffe erfordern, muss man sich an autorisierte Kundendienstzentren wenden, die über das geeignete Fachpersonal verfügen, bzw. direkt an den Hersteller, der in jedem Fall stets zur Verfügung steht, um eine prompte und kompetente technische Unterstützung sowie alles Übrige zu gewährleisten, was für den optimalen Betrieb und den maximalen Wirkungsgrad der Maschine erforderlich ist.



ACHTUNG!

Dieses Handbuch ist eine Ergänzungsausstattung zur Maschine und muss bei ihrem Transport bzw. Verkauf immer beiliegend sein. Es muss immer an einem sicheren Platz, der dem verantwortlichen Bedienpersonal bekannt ist, aufbewahrt werden. Die Aufgabe des Bedienpersonals ist es, für einen unversehrten Zustand des Handbuches zu sorgen, um den Informationszugang

während der gesamten Lebensdauer der Maschine zu ermöglichen. Im Falle einer Beschädigung oder eines Verlustes des Handbuches muss bei der Herstellerfirma unverzüglich eine Kopie angefordert werden.

1.2 GARANTIE

Die Herstellerfirma gewährt auf ihre neuen Erzeugnisse eine Garantie für die Dauer von 12 (zwölf) Monaten ab dem Kaufdatum. Für den Motor gilt eine Garantie gemäß den Bedingungen und Fristen, die von seinem Hersteller festgelegt worden sind. Vergewissern Sie sich, dass die Maschine im Moment ihrer Aushändigung komplett und in einem einwandfreien Zustand ist. Eventuelle Reklamationen müssen auf schriftlichem Wege innerhalb von 8 (acht) Tagen ab der Aushändigung der Maschine erfolgen. Die Garantie beinhaltet ausschließlich den Austausch der Teile, die nach einer sorgfältigen Überprüfung durch das technische Büro der Herstellerfirma als defekt (Elektroteile und Werkzeuge ausgenommen) erscheinen. Eine Warenrücksendung muss zuvor mit dem Hersteller abgestimmt werden und frei Werk erfolgen. Ein Auswechseln oder eine Reparatur der Teile in Garantie hat keine Verlängerung der Garantiedauer zur Folge. Der Käufer übernimmt die anfallenden Kosten für den Transport, Schmierstoffe, Mehrwertsteuer und eventuelle Zollgebühren. Der Käufer kann seine Garantierechte nur dann geltend machen, wenn er die Bedingungen des Kaufvertrages erfüllt hat. Auseinandersetzungen werden vor dem Gericht verhandelt, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Hersteller befindet.

1.2.1 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie erlischt (neben den Bestimmungen des Kaufvertrages):

- Im Falle eines Bedienungsfehlers oder eines Zusammenstoßes, für den der Bediener zur Verantwortung gezogen werden kann;
- Wenn die zulässige Leistungsobergrenze überschritten wurde;
- Wenn der Schaden auf eine unsachgemäße Wartung zurückzuführen ist;
- Wenn der Schaden darauf zurückzuführen ist, dass der Bediener ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller Reparaturen durchgeführt hat oder dass nicht-originale Ersatzteile verbaut wurden;
- Wenn die Anweisungen, die in diesem Handbuch enthalten sind, nicht befolgt wurden;
- Im Falle von außergewöhnlichen Ereignissen.
- Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Schäden, die auf Fahrlässigkeit, Unachtsamkeit, unsachgemäße oder falsche Bedienung zurückgehen.



VORSICHT!

Das Entfernen und/oder Verändern der Sicherheitsvorrichtungen an der Maschine führt automatisch zum Erlöschen der Garantie und der Haftung des Herstellers.

1.3 FAHRZEUGKENN DATEN

Motor: Die Kenndatenbeschreibung des Motors ist aus dem beiliegenden Handbuch zum Motor zu entnehmen und mit den Daten auf dem Schild des Herstellers zu vergleichen.

Maschine: Jede Maschine ist mit einem Typenschild (1 Abb. 1) versehen, auf dem folgende Daten stehen:

- Name und Anschrift der Herstellerfirma;
- Das Zeichen „CE“
- A) Modell;
- B) Baujahr;
- C) Leergewicht in kg
- D) Gewicht bei Volllast in kg

Die Motor- und Fahrzeugkenn Daten sollten auf der Rückseite des Deckblattes dieses Handbuchs notiert werden und bei jeder Anfrage nach Ersatzteilen bzw. Reparaturen immer mit angegeben werden. Es ist außerdem ein Typenschild vorhanden, das die Seriennummer der Maschine (2 Abb.1) angibt. Diese ist bei der Bestellung von Ersatzteilen bzw. bei Kundendienst anfragen anzugeben.

Die Maschine ist in der Standardversion mit folgenden Teilen ausgestattet:

- Bedienungs- und Wartungshandbuch zum Fahrzeug;
- Bedienungs- und Wartungshandbuch zum Motor;
- EG-Konformitätserklärung;
- Schlüssel für die Zündkerze (falls die Maschine mit Benzinmotor ausgestattet ist);
- Schraubendreher;
- Set mit:

Sechskantschlüssel 10-13

Sechskantschlüssel 13-17

- Das Modell Herkules 6.5 ist außerdem mit einem Spezialschlüssel zur Demontage der Antriebsketten ausgestattet

Beide Handbücher sind als Ergänzungsteil zum Fahrzeug aufzufassen und sind vor jedem Eingriff oder jeder Bedienung der Maschine (auch vor der Entfernung der Verpackung) unbedingt zu lesen.

1.4 ZWECK DER BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Anleitung wurde vom Hersteller der Maschine geschrieben und ist als wesentlicher Bestandteil dieser anzusehen, der die Maschine zu jeder Zeit begleiten muss. Die Anleitung definiert den Einsatzzweck für den die Maschine hergestellt wurde. Sie ermöglicht eine korrekte

Bedienung innerhalb der erlaubten Einsatzgebiete und muss immer an einem sicheren, den Verantwortlichen bekannten Platz aufbewahrt werden. Dieselben sind dafür verantwortlich, dass die Anleitung nicht beschädigt wird. Sollte die Anleitung beschädigt oder verloren werden, so muss man unverzüglich eine Kopie beim Hersteller anfordern.

1.4.1 AN WEN DIESE ANLEITUNG GERICHTET IST

Diese Anleitung ist für die Personen bestimmt die mit der Maschine in Kontakt kommen, wie beispielsweise:

- Personen, die für den Transport und das Auf- und Abladen der Maschine zuständig sind;
- Personen, die für verschiedene Prozesse zuständig sind;
- Personen, die für die Wartung zuständig sind;
- Personen, die für den Maschinenausbau zuständig sind.

Bevor eine Handlung mit der Maschine vorgenommen wird, müssen sämtliche oben stehende Personen diese Anleitung gründlich lesen, verstehen und sich den Inhalt merken.

1.5 MASCHINENBESCHREIBUNG

Der Raupengeräteträger Herkules ist eine mit „CE“ gekennzeichnete Maschine, die in Konformität mit den Richtlinien 2006/42/EC, 2004/108/EC und 2000/14/EC ist, wie in der Konformitätserklärung, die jeder Maschine beiliegt, beschrieben. Jeder Maschinentyp wurde von einem anerkannten Testinstitut einem Lärm- und Vibrationsstest unterzogen.

1.5.1 VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ

Der in diesem Handbuch beschriebene « Raupengeräteträger Herkules 5.0-6.5 » ist eine Maschine, die für Vorgänge des Transportes im Bereich der Landwirtschaft, des Gartens, des Baus und für den Transport von Materialien jeglicher Art geeignet ist. Die Maschine ist mit hydraulisch angetriebenen Ketten ausgerüstet und ist ein Fahrzeug mit langsam laufendem Antrieb, das nur durch die Bedienung eines Menschen im Stehen funktionieren kann.

Alle Steuerhebel befinden sich auf der Bedienkonsole und ermöglichen von dort aus die Bedienung der Maschine. Nur eine autorisierte Person mit den nötigen Fähigkeiten darf die Maschine fahren mit beiden Händen am Holm (3 Abb. 1). Auf Anfrage kann die Maschine mit einem Trittbrett für den Bediener ausgestattet werden (2 Abb.1), auf dem der Maschinenführer während des Bedienens der Maschine stehen kann.

Die Maschine kann mit verschiedenen Zubehörteilen ausgerüstet werden wie beispielsweise:

- Ladewanne (22 Abb.1)
- Ladewanne mit Ladeschaufel (23 Abb. 1)

- Betonmischer
- Plattform mit Seitenteilen, die geöffnet werden können
- Trittbrett für den Bediener
- Räumschild
- Box für Holz
- Schredder motorisiert
- Schneepflug motorisiert
- Bagger
- Bienenstockheber
- Betonmischer mit Ladeschaufel
- Lastenaufzug
- Fronthebevorrichtung
- Gezahnter Abstreifer für Ladeschaufel
- Seitenteil für eine vergrößerte Ladekapazität der Ladewanne



GEFAHR!

Der Bediener muss tauglich und in der Lage sein, den Inhalt dieses Handbuches zu lesen und zu verstehen. Der Bediener muss außerdem bei der Maschinenbedienung die geltenden Vorschriften im Bereich der Unfallverhütung, die Gebrauchsbedingungen und die Eigenschaften der Maschine berücksichtigen.

1.5.2 NICHT VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ



GEFAHR!

Der Einsatz der Maschine ist nicht geeignet:

- An Orten, an denen sich entzündbare bzw. explosive Dämpfe oder Gasmischungen freisetzen können.
- In geschlossenen Räumen oder in Räumen mit wenig Luftzufuhr.
- Die Maschine ist nicht zum Einsatz auf öffentlichen Straßen vorgesehen. Sie ist außerdem nicht mit Lichtern für den Nachteinsatz ausgerüstet.



GEFAHR!

Personenbeförderung mit der Maschine ist strengstens verboten. Jeder von der Zweckbestimmung der Maschine abweichende und in diesem Handbuch nicht vorgesehene Einsatz enthebt die Herstellerfirma von jeglicher Verantwortung für die infolge dieses Einsatzes entstandenen Schäden an Personen, Tieren oder Sachen.

1.6 SCHUTZ- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN



GEFAHR!

Die Maschine wurde im Hinblick auf eine sichere

Benutzung entwickelt, indem alle beweglichen Teile durch Einsatz von festen und beweglichen Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen gefahrlos gemacht wurden. Daher weist die Herstellerfirma jede Verantwortung für Schäden von sich ab, die infolge einer Verletzung der Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen entstanden sind.

1.6.1 Geräuschpegel

Der Lärmpegel (Luftlärm) wurde mit laufendem Motor bei maximaler Drehzahl im Leerlauf durch eine zuständige Stelle in Übereinstimmung mit der Norm 2000/14/EC gemessen. Die Messung ergab folgende Pegelwerte:

Motor	Schalldruck am Bedienerplatz LpA(dB)	Garantierter Schallleistungspegel Lwag(dB)
Honda GX200 (B)	88	100
HONDA GX270 (B)	87,6	100
YANMAR L70 (D)	88,4	101

B) Benzin - D) Diesel.



GEFAHR!

Aufgrund der gemessenen Pegelwerte wird empfohlen bei der Arbeit mit der Maschine einen Gehörschutz zu tragen.

1.6.2 Vibrationen

Der Vibrationspegel wurde mit laufendem Motor bei Höchstdrehzahl gemessen. Die Messung ergab folgende Pegelwerte:

- Herkules 5.0 4 m/sec²
- Herkules 6.5 4.5 m/sec²

1.7 TECHNISCHE DATEN

Herkules 5.0

Motor:	HP F65-GX 200
Kühlung:	gebläsegekühlt
Leistung PS/kW (3600 U/Min):	6,5 PS - 4,8 kW
Starter:	elektrisch oder selbst- aufwickelnder Seilzugstarter
Kraftstofftankkapazität in L:	3
Antrieb:	hydraulisch
Höchstgeschwindigkeit:	langsam: 2,1 Km/h schnell: 3,3 Km/h
Kippen:	hydraulisch
Hydrauliköltankkapazität in L:	18
Betriebsdruck in Bar:	175
Abmessungen:	siehe Abb. 2

Herkules 6.5

Motor:	GX 270/390 Yanmar L100
Kühlung:	gebläsegekühlt
Leistung PS/kW	8,4÷11,7 / 6,3÷8,7
Starter:	elektrisch oder selbstaufwickelnder Seilzugstarter
Kraftstofftankkapazität in L:	5
Antrieb:	hydraulisch
Höchstgeschwindigkeit:	langsam: 2,1 Km/h schnell: 3,3 Km/h
Kippen:	hydraulisch
Hydrauliköltankkapazität in L:	18
Betriebsdruck in Bar:	175
Abmessungen:	siehe Abb. 2
Kapazität der Ladewanne in m ³ :	0,35
Nutzlast in flachem Gelände:	650 Kg
Kapazität bei Steigungen von bis zu 30%:	400 Kg
mit Wanne und Schaufel	395 Kg

ABSCHNITT 2

Betriebsicherheit und Unfallverhütung

2.1 BETRIEBSSICHERHEIT

Der Maschinenbediener soll über Risiken, die mit den Arbeitsunfällen zusammenhängen, über die Vorrichtungen, die für seine Sicherheit bestimmt sind, und über die allgemeinen Regeln zur Unfallverhütung, die von der nationalen Gesetzgebung und den Richtlinien vorgeschrieben sind, unterrichtet werden. Bei dem Entwurf und der Herstellung der Maschine wurden alle potentiellen Gefahrensituationen einkalkuliert und geeignete Schutzvorrichtungen eingesetzt. Dennoch bleibt die Anzahl an Unfällen, die durch einen unvorsichtigen und unsachgemäßen Einsatz der Maschine verursacht werden, hoch. Zerstreuung, Unachtsamkeit und Selbstüberschätzung führen oft zu Unfällen; andere Unfallursachen sind Ermüdung und Schlafbedürfnis. Daher ist es erforderlich dieses Handbuch und insbesondere den Abschnitt über die Sicherheitsvorschriften sehr aufmerksam zu lesen.



GEFAHR!

Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung von sich, im Falle einer fehlenden Beachtung der Vorschriften zur Betriebsicherheit und zur Arbeitsverhütung, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben bzw. in diesem Handbuch enthalten sind.



Achten Sie auf dieses Zeichen, wenn es in diesem Handbuch erscheint. Es weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin.

2.1.1 VERWENDETE TERMINOLOGIE

Nachfolgend finden Sie Definitionen von Personen und spezifischen Situationen, die mit der Maschine und/oder Personen, die mit der Maschine in engem Kontakt arbeiten, zu tun haben.

- **Benutzer:** eine Person, Körperschaft oder Gesellschaft, welche die Maschine erworben oder geliehen hat und diese gemäß ihrem Zweck benutzen möchte. Der Benutzer trägt die Verantwortung für die Maschine und für die Schulung des verantwortlichen Bedienpersonals.
- **Gefahrenbereich:** Jeder Bereich innerhalb und/oder in der Nähe der Maschine, in dem der Aufenthalt einer ausgesetzten Person ein Sicherheits- und Gesundheitsrisiko darstellt.
- **Ausgesetzte Person:** Jede Person, die sich ganz oder teilweise in der Gefahrenzone befindet.
- **Bediener:** Person, die im Stande ist die Maschine zu bedienen, Wartungs- und Reinigungsarbeiten durch-

zuführen und die Maschine zu transportieren.

- **Autorisierte Fachwerkstatt:** eine Werkstatt mit der rechtlichen Befugnis der Herstellerfirma, die über das Fachpersonal verfügt, das zur Durchführung von Kundendiensteingriffen, Reparaturen und Wartungsarbeiten – auch solchen, die einen gewissen Schwierigkeitsgrad aufweisen-, die für die Aufrechterhaltung eines einwandfreien Maschinenbetriebs dienen, befähigt ist.

2.1.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN



VORSICHT!

Eine Nichtbeachtung der im Abschnitt 2 “Betriebsicherheit und Unfallverhütung” beschriebenen Vorschriften und eine eventuelle Verletzung der Sicherheitsvorrichtungen befreit die Herstellerfirma von jeglicher Verantwortung für das Auftreten eventueller Unfälle, Schäden oder Betriebsstörungen der Maschine.

Allgemeine Hinweise:

- Der Benutzer verpflichtet sich, die Maschine ausschließlich dem Fachpersonal anzuvertrauen, das für die Benutzung der Maschine speziell geschult wurde.
- Der Benutzer ist verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit keine unbefugten Personen die Maschine in Betrieb nehmen.
- Der Benutzer verpflichtet sich, eigenes Personal über die Anwendung und Beachtung der Sicherheitsvorschriften auf adäquate Weise zu informieren.
- Der Benutzer hat die Herstellerfirma über das Auftreten von Mängeln oder Störungen der Sicherheitssysteme sowie über jede mutmaßliche Gefahrensituation zu unterrichten.
- Der Bediener muss immer die für ihn individuell vorgesehenen Schutzmittel, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben sind, verwenden und alle Inhalte dieses Handbuches beachten.
- Der Bediener darf nicht aus Eigeninitiative Aktionen außerhalb seines Kompetenzbereiches durchführen.
- Der Anbau von Teilen anderer Hersteller kann Auswirkungen auf die sichere Bedienbarkeit der Maschine haben.
- Die Maschine darf nicht mit fehlenden oder beschädigten Sicherheitsmechanismen bedient werden.

2.2 SICHERHEITSAUFKLEBER

Die Maschine wurde unter Einsatz aller potentiellen Lösungen zum Schutz und zur Sicherheit des bedienenden Personals entwickelt. Dennoch kann die Maschine einige Risiken darstellen, d.h. solche Risiken, die in einigen Einsatzsituationen nicht vollständig abgebaut werden können. Auf diese möglichen Risiken wird auf der Maschine mit Hilfe der Aufkleber (Piktogramme) hingewiesen, die auf verschiedene riskante und gefährliche Grundsituationen hindeuten.



VORSICHT!

Die Aufkleber sauber halten und abgerissene bzw. beschädigte Aufkleber durch Neue ersetzen.

In Bezug auf die Abbildung 3 lesen Sie die nachfolgend stehenden Informationen aufmerksam durch und prägen Sie sie sich ein.

- 1) Aufkleber, der die Position des Parkbremshebels anzeigt.
- 2) Aufkleber, der die korrekte Rotationsrichtung des Betonmischers anzeigt.
- 3) Aufkleber, der die Bewegungsrichtung der Schaufel anzeigt.
- 4) Aufkleber, der die Rotationsrichtung der Ketten anzeigt.
- 5) Aufkleber, der die Kipprichtung der Transportwanne anzeigt
- 6) Aufkleber, der die Position des "langsam/schnell"-Hebels anzeigt.
- 7) Aufkleber, der die Position des Beschleunigungshebels anzeigt.
- 8) Bevor man beginnt mit der Maschine zu arbeiten, ist die Betriebsanleitung aufmerksam durchzulesen.
- 9) Bevor man irgendeine Wartungsarbeit ausführt, muss die Maschine angehalten und die Bedienungsanleitung durchgelesen werden.
- 10) Lärmgefährdung: Bei der Arbeit sollte man einen Gehörschutz verwenden.
- 11) Kippgefahr: Beim Arbeiten auf Gelände mit starkem Gefälle ist höchste Aufmerksamkeit geboten.
- 12) Schild mit Angabe der garantierten Schalleistung, die von der Maschine abgegeben wird.
- 13) Aufkleber, der die Lastanschlagstellen für Kranhaken zeigt.
- 14) Aufkleber der Ölstandswarnleuchte.
- 15) Verbrennungsgefahr: Die heiß gewordenen Teile des Motors nicht anfassen und sich nicht daran annähern.
- 16) Aufkleber, der darauf hinweist, dass die Filterpatrone getauscht werden muss, wenn der Öldruck 2 bar erreicht bzw. überschreitet.

2.3 BEDIENUNGS- UND WARTUNGSSICHERHEIT



VORSICHT!

- Geeignete Kleidung tragen. Weite und flatternde Kleidung vermeiden, da sie sich in den beweglichen Teilen verfangen kann. Lange Haare müssen zusammengebunden werden. Der Bediener darf keine scharfen Gegenstände in seinen Taschen tragen.
- Während der Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen Schutzkleidung, schnittfeste Handschuhe, sowie rutschfeste und einquetschensichere Arbeitsschuhe getragen werden.
- Die geltenden Gesetze des Landes, in dem die Maschine zum Einsatz kommt, bezüglich des Gebrauchs und der Entsorgung der Produkte für die Reinigung und die Wartung der Maschine sind zu beachten. Eventuell anfallender Sondermüll ist über spezielle dazu berechnete Unternehmen zu entsorgen und die erfolgte Entsorgung ist mittels einer schriftlichen Bestätigung zu bescheinigen.
- Eine Benutzung oder eine Erlaubnis zur Benutzung der Maschine durch Personen, welche die Inhalte dieses Handbuchs nicht gelesen haben und nicht kennen, durch nicht fachkundige Personen, durch Personen in schlechtem psychophysischem Zustand sowie durch Personen unter 18 Jahren ist strengstens verboten.
- Vor der Inangabesetzung der Maschine den einwandfreien Zustand aller Sicherheitsvorrichtungen kontrollieren.
- Vor dem ersten Einsatz machen Sie sich mit den Steuerungsvorrichtungen und ihren Funktionen vertraut.
- Der Einsatzbereich der Maschine gilt als Gefahrenbereich, vor allem für Personen, die für die Bedienung der Maschine nicht geschult sind. Vor der Inangabesetzung der Maschine ist zu überprüfen, ob sich im Einsatzbereich der Maschine keine Personen, Tiere oder Hindernisse jeglicher Art befinden.
- Wenn eine Person der Gefahr ausgesetzt ist, d.h. sich innerhalb des Gefahrenbereichs befindet, muss der Bediener sofort die Maschine zum Stillstand bringen und diese Person zum Verlassen des Bereiches veranlassen.
- Es ist untersagt, jemals die Maschine im Betrieb zu verlassen.
- Den einwandfreien Zustand der gesamten Maschine sowie der Schutzvorrichtungen regelmäßig kontrollieren.
- Vor der Durchführung jeder Reparatur- bzw. Wartungsarbeit muss die Maschine zum Stillstand gebracht werden und der Motor ausgeschaltet sein.
- Im Falle einer Entfernung des Schutzgehäuses vergewissern Sie sich über seine einwandfreie Wiederbefestigung, bevor Sie die Maschine wieder in Gang setzen.
- Die Konformität der empfohlenen Schmieröle be-

achten. Die Schmiermittel von Kindern fern halten. Lesen Sie aufmerksam die Warn- und Gebrauchshinweise auf der Schmiermittelverpackung. Nach dem Gebrauch waschen Sie sich gründlich die Hände. Die Schmieröle in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltgesetzen behandeln.

- Nach der Beendigung der Wartungs- und Reparaturarbeiten stellen Sie vor der Ingangsetzung der Maschine sicher, dass diese Arbeiten vollendet, die Sicherheitssysteme wieder eingeschaltet und die Schutzvorrichtungen montiert sind.
- Die Ersatzteile müssen mit den Erfordernissen der Herstellerfirma übereinstimmen. Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.
- Wenn man auf nachgiebigem Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder auf Steigungen arbeitet, ist die Maschine mit höchster Vorsicht und bei geringer Geschwindigkeit zu benutzen, um ein eventuelles Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden; außerdem wird in diesen Fällen empfohlen, die Last möglichst tief zu verteilen, um der Maschine mehr Stabilität zu verleihen.
- Sollte die Maschine auf höheren Ebenen oder in der Nähe von gefährlichen Hängen eingesetzt werden, ist es obligatorisch, das Gelände, in dem die Maschine aufgrund eines eventuellen falschen Bedienungsmanövers von oben abstürzen kann, vor dem Arbeitsbeginn abzusperren.
- Es ist verboten, Lasten zu transportieren, deren Gewicht die maximale Tragfähigkeit der Maschine übersteigt.
- Die beweglichen Maschinenteile im Betrieb (insbesondere Ketten) unter keinen Umständen berühren oder sich dazwischen stellen und auf einen angemessenen Sicherheitsabstand achten.
- Ein Aufenthalt von Unbefugten im Einsatzbereich der Maschine ist strengstens verboten.
- Ein Abstellen der Maschine auf Steigungen ist zu vermeiden. Falls dies erforderlich ist, die Maschine durch das Einschieben von Holzstämmen oder Steinen zwischen der Erde und den Ketten sperren.
- Bei Wartungsarbeiten darauf achten, dass diese nicht in Räumen mit wenig Luftzufuhr durchgeführt werden: Abgase gefährden die Gesundheit.
- Für eine regelmäßige Überprüfung des festen Haltes von Schrauben, Schraubenmuttern und eventuellen Verbindungen sorgen.
- Es ist strengstens verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen oder zu verletzen.
- Die Wartung der Maschine muss unbedingt bei ausgeschaltetem Motor, durch befugtes Fachpersonal und gemäß den Anweisungen, die in diesem Handbuch und im Motor-Handbuch enthalten sind, erfolgen.
- Das Befüllen mit Treibstoff und Ölen darf nur bei

ausgeschaltetem Motor erfolgen und zwar bei nicht zu hohen Motortemperaturen. Während der Befüllung darf nicht geraucht werden. Die Befüllung darf nicht in der Nähe von offenem Feuer stattfinden. Sollte der Treibstoff hinausfließen, muss diese Stelle vor dem Einschalten des Motors abgetrocknet werden.

- Füllen Sie den Tank nicht randvoll. Eine Füllmenge von 80% der Tankkapazität sollte nicht überschritten werden.
- Falls ein Fremdkörper die Maschine blockiert, schalten Sie den Motor aus und entnehmen Sie dann den Fremdkörper.

ABSCHNITT 3

Transport

3.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN



GEFAHR!

Es ist verboten die Sicherheitsvorrichtungen zu manipulieren. Sie müssen genau so funktionieren wie in diesem Handbuch beschrieben.

Die Maschine wird ab Werk ausgeliefert, außer es wurde vertraglich anders geregelt. Die Transportkosten werden vom Käufer getragen. Der Hersteller kommt nicht für Schäden auf, die während des Transportes entstehen. Bei Erhalt der Maschine muss der Käufer:

- Überprüfen, ob die Daten auf dem Kennschild stimmen;
- Überprüfen, ob die Maschine komplett ist und keinen Schaden hat;
- Sofort den Verkäufer kontaktieren, falls eine der obigen Prüfungen negativ ausgefallen ist.

3.2 Abwicklung

3.2.1 ABLADEN DER MASCHINE

Die Maschine kann auf Palette oder ohne ausgeliefert werden.

Für den Fall, dass die Maschine auf einer Palette ausgeliefert wurde, muss sie mit einem geeigneten Gabelstapler bewegt werden (Gewicht der Maschine siehe 1.7 technische Daten). Wenn die Maschine fertig aufgebaut und betriebsbereit geliefert wird, kann man sie auf zwei Arten transportieren.

1) PER RAMPEN:

Die Laderampen benötigen jeweils eine Traglast von mindestens 300 Kilogramm. Sie müssen mindestens 30 cm breit sein, die Höhe der seitlichen Begrenzung muss mindestens 5 cm betragen und sie müssen so lang sein, dass eine Steigung von 15°/20° nicht überschritten wird. Des Weiteren müssen sie mit einem Sicherungssystem für den Transport ausgestattet sein. Während des Aufladens über die Rampen soll die Maschine vorsichtig bei geringer Geschwindigkeit bewegt werden und es soll stets auf einen sicheren Stand geachtet werden.

2) PER KRAN ODER LASTENAUFZUG MIT HAKEN UND SEILEN

Sollte es erforderlich sein, die Maschine mit einem Kran, Flaschenzug etc. zu heben, um sie auf ein höheres Niveau zu bringen als das, auf dem sie sich befindet, sind angemessene Seile, Ketten oder Gurte zu benutzen, um den Minitransporter an den in Abb. 4 gezeigten Stellen anzuschlagen. Bevor die Maschine angehoben wird, ist zu überprüfen, dass sie korrekt

ausbalanciert ist und auch während des Transportes muss die Maschine in einer horizontalen Position bleiben.



VORSICHT!

Das Heben der Maschine muss immer bei leerer Ladefläche bzw. leerem Dumper und bei abgestelltem Motor erfolgen. Außerdem berücksichtigen, dass während des Hebens/Abstellens im ganzen Bereich, der wegen der Absturzgefahr des Fahrzeuges als Gefahrenbereich zu betrachten ist, keine Personen oder Tiere anwesend sein dürfen. Es ist absolut verboten, die Maschine zu heben, wenn sie beladen ist oder Anbaugeräte montiert sind.



GEFAHR!

Das Abladen kann sehr gefährlich werden, wenn es nicht mit extremer Vorsicht durchgeführt wird. Bevor man mit dem Abladen beginnt, muss man sämtliche Personen oder Tiere aus dem Gefahrenbereich entfernen und den Untergrund auf seine Stabilität überprüfen.



VORSICHT!

Die Maschine darf nur auf ebenem Grund entladen werden, um mögliche Bewegungen zu verhindern. Des Weiteren muss sichergestellt werden, dass es genügend Freiraum gibt, in den man fliehen kann, für den Fall, dass die Ladung herunterfällt. Der Motor der Maschine muss abgeschaltet sein, der Gang eingelegt und die Parkbremse angezogen sein. Das Auf- und Abladen der Maschine darf nur bei leerer Maschine ohne Zuladung geschehen.

3.2.2 ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Maschine und eventuell gekaufte Zubehör werden auf Paletten bzw. in speziellen Pappkartons bzw. Holzkisten ausgeliefert. Sollten mehrere Zubehörteile bestellt worden sein, wird die Maschine mit einem angebauten Zubehörteil ausgeliefert, die anderen Zubehörteile werden separat verpackt. Die umweltschonende und mit den Rechten des jeweiligen Landes konforme Entsorgung der Verpackungsmaterialien liegt im Aufgabenbereich des Käufers.

3.2.3 AUFLADEN DER MASCHINE

Sollte es nötig sein die Maschine an einen Einsatzort zu

transportieren, kann man sie mit den oben genannten Transportmethoden zum Entladen bewegen.

- Per Gabelstapler;
- Per Rampen;
- Per Kran oder Lastenaufzug;

Jeweils die Regeln befolgend. Wenn man die Maschine wie gewünscht positioniert hat, muss darauf geachtet werden, dass sie gut gesichert wird.



VORSICHT!

Die Maschine muss sorgfältig mit Seilen oder Ketten auf dem Grund, auf dem sie steht, bei angezogener Parkbremse befestigt werden, um ein mögliches Bewegen zu verhindern. Bevor die Maschine nach dem Transport jedoch von ihrer Befestigung gelöst wird, muss kontrolliert werden, ob die Position der Maschine eine Gefahr darstellt. Wenn man sich einer guten Position der Maschine sicher ist, kann die Befestigung gelöst werden und die Maschine auf die gleiche Art, wie sie aufgeladen wurde, entladen werden.

ABSCHNITT 4 Verwendung

4.1 VOR DEM EINSATZ



VORSICHT!

Vor der Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener alle Abschnitte dieses Handbuches (und des Motor-Handbuches), insbesondere Teil 2 über die Sicherheitsvorschriften, gelesen und verstanden haben. Vor dem Arbeitsbeginn muss sichergestellt werden, dass sich die Maschine in perfektem Zustand befindet und, dass alle Teile, die dem Verschleiß und der Beschädigung ausgesetzt sind, einwandfrei funktionieren.

Vor dem Arbeitsbeginn und vor der Inbetriebnahme der Maschine ist immer sicherzustellen:

- dass sich das Motorenöl auf dem richtigen Pegel befindet (siehe Gebrauchsanweisung des Motors);
- dass der Luftfilter des Motors sauber ist;
- dass sich im Tank genügend Treibstoff befindet.

Der Treibstofftyp ist aus der Gebrauchsanweisung des Motors und die Kenndaten aus dem Kenndatenschild des Motors zu entnehmen. Der Tankdeckel befindet sich oben auf dem Tank. (5 Abb.5)



VORSICHT!

Das Fahrzeug nicht betanken, wenn Funken, angezündete Zigaretten oder Wärmequellen in der Nähe vorhanden sind. Vor der Abnahme des Deckels muss der Motor immer abgestellt und ausreichend abgekühlt sein. Vor der Wiedereingangssetzung des Fahrzeuges ist zu prüfen, ob Benzin- und Ölsuren vorhanden sind. Sollte Benzin oder Öl ausgelaufen sein, sind die Stellen sorgfältig zu reinigen und zu trocknen. Der Tank ist auf keinen Fall bis zum Maximum zu befüllen, damit der

Treibstoff nicht ausläuft.

4.1.1 BESCHREIBUNG DER KONTROLLHEBEL (Abb. 1)

- 12) Parkbremshebel. Wenn er nach oben gezogen und nach vorne gedrückt wird, werden die Antriebsräder der Ketten blockiert. Wird er wieder in die Ausgangsstellung gebracht, löst sich die Parkbremse.
- 13) Kontrollhebel der Schaufel. Wenn er nach vorne gedrückt wird, senkt sich die Schaufel. Wird er nach hinten gezogen, hebt sich die Schaufel. Sobald der Hebel losgelassen wird, bleibt die Schaufel in der momentanen Position stehen (Der Hebel kehrt automatisch zum Punkt 0 zurück).
- 14) Kontrollhebel der linken Antriebskette. Wenn er nach vorne gedrückt wird, bewegt sich die linke Antriebskette vorwärts. Wird er nach hinten gezogen, bewegt sich die Kette rückwärts.
- 15) Kontrollhebel der rechten Antriebskette. Wenn er nach vorne gedrückt wird, bewegt sich die rechte Antriebskette vorwärts. Wird er nach hinten gezogen, bewegt sich die Kette rückwärts.
- 16) Hebel zum Anheben/Absenken des Dumpers/ des Zubehörs. Wenn er nach vorne gedrückt wird, wird das Teil angehoben bis zum Anschlag. Wird der Hebel zurückgezogen, so senkt sich das Teil ab bis es auf der Gummiauflage zum Stehen kommt. Die Bewegung wird unterbrochen sobald der Hebel losgelassen wird.
- 17) Gaseinstellhebel. Wenn er nach vorne gedrückt wird, erhöht sich die Motordrehzahl. Wird er zurückgezogen, verringert sich die Motordrehzahl. Bei der Maschine mit Dieselmotor schaltet sich der Motor aus, wenn der Hebel nach hinten gezogen wird.

- 18) Geschwindigkeitswahlhebel. Wird er nach vorne gedrückt, bewegt sich die Maschine in der langsamen Geschwindigkeit. Wenn der Hebel zurückgezogen wird, bewegt sich die Maschine in der schnellen Geschwindigkeit.



VORSICHT!

Es wird darauf hingewiesen, dass die Schnellkupplung (Pos. 20 und 21 Abb.1) nicht funktioniert, wenn der Hebel (Pos.18 Abb. 1) in der schnellen Position (nach hinten gezogen) ist.

4.2 INBETRIEBNAHME

Nachdem man sich versichert hat, dass

- die Maschine betriebsbereit ist;
- alle Sicherheitsvorrichtungen intakt und am richtigen Platz sind;
- Kraftstoff und Schmierstoffe auf dem richtigen Pegel sind;
- alle Teile, die Verschleiß ausgesetzt sind, in einem guten Zustand sind,
- kann man unter Beachtung der Sicherheitsanweisungen in dieser Bedienungsanleitung und der des Motors die Maschine starten.

Der Motor kann zwei verschiedene Starter haben:

- **Seilzugstarter**
- **Elektrischer Startermotor**

Für den Fall, dass die Maschine mit Seilzugstarter ausgestattet ist, verfahren Sie wie folgt, um die Maschine zu starten:

- 1) Bewegen Sie den ON/OFF Schalter (6 Abb.5) auf die Position ON.
- 2) Öffnen Sie den Benzinhahn (2 Abb.5)
- 3) Schließen Sie den Chokehebel (nur, wenn die Maschine mit einem Benzinmotor ausgestattet ist)
- 4) Bewegen Sie den Gashebel (17 Abb.1) auf eine mittige Position
- 5) Zur Seite der Maschine gehen, den Startergriff (3 Abb.5) in die Hand nehmen und langsam ziehen, bis man auf einen Widerstand stößt. Nun die Schnur mit einem kräftigen Ruck ziehen. Der Starter ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die im Moment des Anspringens des Motors ausgerastet wird, um zu vermeiden, dass der Bediener Rückstöße erhält.
- 6) Die Schnur langsam loslassen, während diese sich selbsttätig aufwickelt. Sollte der Motor nicht anspringen, ist der Vorgang zu wiederholen.
- 7) Nach dem Anspringen des Motors ist der Handgashebel (17 Abb.1) auf die kleinste Stufe zu bringen und der Motor muss ein paar Minuten warmlaufen, damit auch das Öl in der hydraulischen Anlage gewärmt wird. Dies gilt insbesondere in der kalten Jahreszeit.
- 8) Den Chokehebel in die normale Stellung zurück

bringen, sobald der Motor normal laufen kann. Während der ersten Betriebsstunden die Maschine nicht auf Höchstleistung arbeiten lassen. Den Motor nicht überbeanspruchen.

Wenn der Benzinmotor mit Elektrostart ausgestattet ist, verfahren Sie wie folgt:

- 1) Bewegen Sie den ON/OFF Schalter (6 Abb.5) auf die Position ON.
- 2) Öffnen Sie den Benzinhahn (2 Abb.5)
- 3) Schließen Sie den Chokehebel
- 4) Bewegen Sie den Gashebel (17 Abb.1) auf eine mittige Position.
- 5) Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und bewegen Sie ihn auf die Position ON.
- 6) Drehen Sie den Schlüssel weiter auf die Position START, um den Motor zu starten.
- 7) Wenn der Motor an ist, lassen Sie den Schlüssel los, welcher automatisch auf die Position ON zurückspringt.
- 8) Nach dem Anspringen des Motors ist der Handgashebel (17 Abb.1) auf die kleinste Stufe zu bringen und der Motor muss ein paar Minuten warmlaufen, damit auch das Öl in der hydraulischen Anlage gewärmt wird. Das gilt insbesondere in der kalten Jahreszeit
- 9) Den Chokehebel in die normale Stellung zurückbringen, sobald der Motor normal laufen kann.

Während der ersten Betriebsstunden die Maschine nicht auf Höchstleistung arbeiten lassen. Den Motor nicht überbeanspruchen. Um den Motor auszuschalten, bewegen Sie den Gashebel auf Leerlauf und drehen Sie den Schlüssel auf die Position 0. Ziehen Sie dann den Schlüssel aus dem Zündschloss. Während der ersten Betriebsstunden die Maschine nicht auf Höchstleistung arbeiten lassen. Den Motor nicht überbeanspruchen. Wenn der Motor nicht startet, die oben genannten Vorgänge wiederholen. Wenn dies nicht zum gewünschten Erfolg führt, wenden Sie sich an ein vom Motorhersteller autorisiertes Servicecenter. Um den Benzinmotor mit Seilstart auszuschalten, bewegen Sie den Gashebel auf Leerlauf und bringen Sie den ON/OFF Schalter auf die Position OFF.

Wenn der Dieselmotor mit Elektrostart (Herkules 6.5) ausgestattet ist, verfahren Sie wie folgt:

- 1) Bringen Sie den Gashebel auf halbe Stellung.
- 2) Senken Sie den Dekompressionshebel, falls der Motor damit ausgestattet ist.
- 3) Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und lassen Sie ihn los, sobald der Motor startet.
- 4) Bringen Sie den Gashebel in Leerlauf und lassen Sie den Motor einige Minuten warmlaufen.

Während der ersten Arbeitsstunden die Maschine nicht auf Höchstleistung verwenden. Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie den Startvorgang. Wenn er auch dann nicht startet, kontaktieren Sie ein vom Motorenhersteller autorisiertes Service-Center. Um den Motor mit Elektrostart auszuschalten, bewegen Sie den Gashebel in Leerlaufstellung und bringen den Schlüssel auf die Stellung „0“. Ziehen Sie dann den Schlüssel aus dem Zündschloss.

4.3 BETRIEB



ACHTUNG!

Bevor man die Maschine bewegt, sicherstellen, dass die Handbremse (12 Abb.1) sich in der entsicherten Position befindet.

Um die Maschine in Betrieb zu nehmen, muss man nach dem Starten des Motors die Hebel, die die Antriebsketten steuern, nach vorne oder hinten bewegen. Ein Hebel bedient die rechte Raupe (15 Abb.1), der andere die linke Raupe (14 Abb.1).

Wenn man beide Hände simultan nach vorne bewegt, so fährt die Maschine vorwärts. Zieht man beide Hebel gleichzeitig nach hinten, so fährt die Maschine rückwärts. Wenn die Hebel losgelassen werden, kehren sie automatisch zu ihrer Ursprungsposition zurück und die Maschine hält an.

4.3.1 STEUERUNG

Um nach rechts zu steuern, betätigt man den linken Hebel (14 Abb. 1) und lässt den rechten Hebel (15 Abb. 1) in der zentralen Stellung. Die linke Antriebskette bewegt sich dann vorwärts, während die rechte Antriebskette sich nicht bewegt.

Um nach links zu steuern, betätigt man den rechten Hebel (15 Abb. 1) und lässt den linken Hebel (14 Abb. 1) in der zentralen Stellung.

Die rechte Antriebskette bewegt sich dann vorwärts, während die linke Antriebskette sich nicht bewegt.

Es ist möglich die Maschine auf der Hochachse zu wenden, drücken Sie hierzu die Steuerhebel in die entgegengesetzte Richtung.

Um die Maschine jederzeit unter Kontrolle zu haben, die Lenkhebel nie plötzlich und bis zum Anschlag betätigen. Um ruckartige Lenkbewegungen zu verhindern, muss der Fahrer die Hebelbewegung mit der Hand fein dosieren.

4.3.2 «LANGSAM/SCHNELL» FAHREN

Die Maschine hat einen Geschwindigkeitswahlhebel (18 Abb.1), mit dem man zwischen langsamem und schnel-

lem Fahren (Transport) wählen kann. Schiebt man den Hebel ganz nach vorne, ist die Fahrgeschwindigkeit langsam. Zieht der Fahrer den Hebel dagegen ganz in seine Richtung, ist die Fahrgeschwindigkeit schnell. Wenn man einen Transport aus dem Stand beginnt, ist der Schalthebel vor allem bei voller Last ganz nach vorn geschoben zu halten (langsames Fahren), um den Hebel dann nach dem Anfahren nach hinten zu ziehen, um die Maschine auf die Höchstgeschwindigkeit zu bringen.



ACHTUNG!

Die schnelle Fahrgeschwindigkeit nur für den Transport benutzen, nie im Rückwärtsgang und nie bei der Arbeit. Wenn ein sehr genaues Lenken erforderlich ist, muss man sehr vorsichtig vorgehen. Den Hebel zur Wahl der Geschwindigkeit (18 Abb.1) nie in der Zwischenposition halten. Er muss immer ganz nach vorn gedrückt oder ganz zum Fahrer gezogen sein. Andernfalls kann es zu Problemen hinsichtlich der Überhitzung des Öles im System kommen, was zum Verschleiß und zur Beschädigung der ölhydraulischen Komponenten führt.

4.4 EINSATZ DER MASCHINE

Wenn die Maschine mit einer Plattform (5 Abb. 1) ausgestattet ist, kann sich der Bediener auf diese stellen.



VORSICHT!

- **Wenn man über unebenes Gelände oder Strecken mit Löchern fährt, immer die langsame Geschwindigkeit wählen;**
- **Es ist verboten, auf nachgiebigem Untergrund zu fahren, auf dem die Maschine leicht umkippen kann;**
- **im Rückwärtsgang soll mit niedrigster Geschwindigkeit gefahren und Acht gegeben werden, dass keine Hindernisse im Weg liegen. Wenn man auf ein Hindernis stößt, müssen die Steuerungshebel unverzüglich losgelassen werden und die Maschine kommt automatisch zum Stillstand. Die Tragfähigkeit des Fahrzeuges ist im Abschnitt „1.7 Technische Daten“ nachzulesen; die dort angegebenen Werte sollten niemals überschritten werden.**
- **Besteht die Gefahr, dass die Ladung in eine Richtung verrücken kann beim gleichzeitigen Gleichgewichtsverlust der Maschine, muss die Ladung befestigt werden. Die Ladung darf nie zu hoch gestapelt werden, damit die Sicht des Fahrzeugbedieners nie verhindert wird.**
- **Hindernisse sollen mit geringer Geschwindigkeit umfahren werden und jede Manöverreaktion muss kontrolliert werden. Fahren Sie mit der Maschine**

nicht abrupt an.

- Es ist verboten, die Maschine von der Pritsche oder vom Dumper aus zu bedienen.
- Es ist verboten, Personen oder Tiere auf der Maschine zu befördern.

4.4.1 MASCHINENEINSATZ AUF STEIGUNGEN

Beim Fahren auf Gelände mit Gefälle in der langsamen Geschwindigkeit vorwärts bzw. rückwärts fahren. **Bei den Auf- und Abfahrtsstrecken darf der Steigungsgrad von 30% nicht überschritten werden.** Lange Einsatzstrecken mit starker Seitenneigung sollen vermieden werden. Es sei daran erinnert, dass die maximale seitliche Neigung, mit der man arbeiten kann, von der Höhe der Ladung abhängt: Mit einer Ladung, deren Höhe die Bordwände der Pritsche/des Dumpers nicht übersteigt, beträgt die Neigung, mit der man in Sicherheit arbeiten kann, 20%; auf jeden Fall soll die Ladung nicht zu groß und auf der Pritsche gut verteilt sein, um ein Verrücken zu vermeiden. Abrupte Lenkmanöver auf Steigungen sind zu vermeiden; sie können zum Umkippen des Fahrzeuges führen.

Höchste Vorsicht ist beim Vorbeifahren an Hindernissen auf Steigungen geboten, da sich dadurch der Schwerpunkt von einer Seite des Fahrzeuges auf die andere verlagern kann, was einen Absprung des Fahrzeuges und gleichzeitig einen Gleichgewichtsverlust hervorrufen kann.



VORSICHT!

Die Maschine hat zwei Überdruckventile, die zum Anhalten der Maschine führen, wenn man ein zu starkes Gefälle bei voller Last überwinden will. Wenn die Maschine daher beim Bergauffahren plötzlich zum Stehen kommt, bedeutet das, dass die geladene Last schwerer ist, als das Gewicht, das die Maschine befördern kann. Daher ist ein Teil der Last abzuladen.

4.4.2 ABSTELLEN DER MASCHINE

Die Maschine ist mit einer mechanischen Handbremse ausgestattet, die auf die Antriebsketten wirkt. Sie wird über den Hebel (12 Abb.1) eingelegt und muss jedes Mal betätigt werden, wenn die Maschine länger als eine Stunde stehen bleiben muss. Wenn die Maschine bewegt wird, immer vorher sicherstellen, dass die Parkbremse nicht eingelegt ist.



VORSICHT!

Das Abstellen des Fahrzeuges auf nachgiebigem

Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder Steigungen ist zu vermeiden.

4.5 KIPPEN DER PRITSCHEN

Das Kippen der Pritsche bzw. des Dumpers erreicht man durch das Betätigen des entsprechenden Schalthebels (22 Abb.1). Schiebt man den Schalthebel nach vorn, wird die Pritsche bzw. der Dumper angehoben und die Ladung ausgekippt. Zieht man ihn nach hinten, senkt sich die Pritsche bzw. der Dumper und kehrt wieder in die normale Transportstellung zurück.



ACHTUNG!

Vor dem Kippen der Pritsche die vordere Wand öffnen. Bevor man den Motor abstellt, sicherstellen, dass die Pritsche bzw. der Dumper ganz gesenkt sind, indem man den Kipphebel in Richtung des Fahrers zieht.



GEFAHR!

- Vermeiden Sie es, die Last auf zu stark geneigten Flächen zu kippen, weil die Verschiebung des Materials sonst zur Standunsicherheit und zum Umkippen des Fahrzeuges führen kann.
- Es ist verboten, die Ladefläche bzw. den Dumper in der gehobenen Stellung stehen zu lassen, weil er sich eventuell von allein senken und dann Personen- und Sachschaden verursachen kann.
- Wenn die Ladefläche bzw. der Dumper gehoben ist, sollte man sich nicht der Maschine annähern, weil Dumper bzw. Pritsche sich unbeabsichtigt senken können.
- Beim Kippen ständig sicherstellen, dass keine Unbefugten in der Nähe stehen, weil diese durch herausfallendes Material erfasst werden könnten.

4.6 ZUSATZHYDRAULIK AUSGANG

Die Maschine kann auf Anfrage mit einem Zusatzhydraulikanschluss für den Anbau eines hydraulisch betriebenen Anbaugerätes (Betonmischer, Bagger, etc.) ausgerüstet werden.

Die Anlage besteht aus einem Kontrollhebel (24 Abb.1) und einem weiblichen und männlichen Schnellkuppelungsanschluss (20 Abb.1). Der Kontrollhebel befindet sich in Reichweite des Bedieners, während die zwei Kuppelungen in der Mitte des Rahmens positioniert sind. Das Zusatzhydrauliksystem arbeitet nur, wenn der Geschwindigkeitswählhebel (18 Abb.1) in der vorderen Position ist (langsame Geschwindigkeit). Sobald der Hebel nicht mehr auf langsame Geschwindigkeit gestellt ist, kann das Zusatzhydrauliksystem nicht verwendet werden. Das Zusatzhydrauliksystem wird über einen Hebel mit

einer fixen Position kontrolliert. Er wurde konstruiert für Zubehörteile, die in Bewegung bleiben müssen, ohne, dass der Bediener den Hebel ständig drückt. Als Beispiel hierfür dient der Betonmischer, der sobald der Hebel gedrückt wurde, sich ständig dreht bis man den Hebel wieder in seine Ausgangsposition zurückzieht.



ACHTUNG!

Es ist strengstens verboten die Maschine zu verlassen, wenn der Hebel (24 Abb.1) nicht in seiner Ruheposition ist.

Sollte diese Regel nicht befolgt werden, kann die Maschine innerhalb kürzester Zeit Personen- und Sachschaden anrichten.

4.7 ABKIPPEN DER SEITENWÄNDE

Wenn die Maschine mit einer Pritsche (Abb.8) ausgestattet ist, lassen sich deren Wände von 65 auf 95 cm erweitern.

Dazu muss wie folgt vorgegangen werden:

- 1) Lösen Sie die Verriegelungen (3 Abb. 8).
- 2) Lockern Sie die Gewindeknöpfe (1 Abb. 8), die sich an der Unterseite befinden (zwei auf jeder Seite).
- 3) Bewegen Sie die drei Wände (2 und 4, Abb.8) in der angegebenen Pfeilrichtung um bis zu 15 cm und blockieren Sie sie, indem Sie die Gewindeknöpfe arretieren.
- 4) Um die Wände in ihre Ausgangsposition zu bringen, verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

4.8 UMGANG MIT ZUBEHÖRTEILEN

Die Maschine wird ab Werk mit einem angebauten Zubehörteil ausgeliefert. Dieses Zubehörteil kann mit anderen vom Hersteller getesteten Zubehörteilen ausgetauscht werden.



ACHTUNG!

Das Abmontieren von Zubehörteilen muss immer bei abgeschaltetem Motor und nach folgender Vorgehensweise geschehen:

Um ein Zubehörteil zu demontieren, verfahren Sie wie folgt unter Beachtung der Abb. 7:

- 1) Platzieren Sie die Maschine an dem Ort, an dem Sie das Teil entfernen möchten. Ziehen Sie den Hebel zum Anheben der Schaufel komplett zurück (falls Schaufel vorhanden).
- 2) Ziehen Sie den betreffenden Hebel, um das angebaute Zubehör vollständig anzuheben.
- 3) Schalten Sie den Motor aus wie in Kapitel 4.2 beschrieben und betätigen Sie erneut die eben genannten Hebel, um den restlichen Druck

abzulassen.

- 4) Entfernen Sie die Anschlüsse des Zubehörteils von der Hydraulikkupplung(2 Abb.7) , falls angeschlossen
- 5) Entfernen Sie die Schrauben (5 Abb.7), die die Stifte des Dumpers/ der Pritsche und den vorderen Teil des Aushubzylinders fixieren.
- 6) Entfernen Sie die zwei Stifte (4 Abb. 7).
- 7) Entfernen Sie mithilfe eines geeigneten Hilfsmittels das Anbauzubehörteil (1 Abb.7) .

Zum Anbringen eines Zubehörteils kann in umgekehrter Reihenfolge der oben genannten Vorgehensweise verfahren werden.

LISTE DES OPTIONAL ERHÄLTlichen ZUBEHÖRS:

- Ladewanne
- Ladewanne mit Ladeschaufel
- Betonmischer
- Pritsche mit erweiterbaren Seitenteilen
- Box für Holz
- Schürfleiste
- Plattform für den Bediener
- Schlegelmäher mit unabhängigem Motor
- Zweistufige Schneefräse mit unabhängigem Motor
- Bagger
- Frontkraftheber (für Herkules 6.5).
- Plattform für den Bediener mit Gewichten für Frontkraftheber
- Schaufel und Gabel für Frontkraftheber
- Bienenkorbheber
- Holzzerkleinerer
- Steuerventil für Steilhänge > 15% (Standard bei Herkules 6.5)
- Betonmischer mit Fassungsvermögen von 250 Litern
- Ladeschaufel für Betonmischer.

4.8.1 AN- UND ABBAU DER ZUBEHÖRTEILE

Für den An- und Abbau der oben genannten Zubehörteile beziehen Sie sich auf die jeweilige Bedienungsanleitung, die jedem Zubehörteil beiliegt.



ACHTUNG!

Es dürfen nur Zubehörteile mit dem CE-Zeichen bzw. vom Hersteller autorisierte Zubehörteile angebaut werden.

4.9 ABSTELLEN DER MASCHINE

Um die Maschine anzuhalten und den Motor auszuschalten, muss wie folgt verfahren werden:

- Um die Maschine anzuhalten, lassen Sie die Hebel (14 und 15 Abb. 1 und 1/A) los.
- Um den Motor auszuschalten, bringen Sie den Gashebel(17Abb. 1) in Leerlaufstellung.
- Bringen Sie den AN/AUS Schalter (6 Abb.5) in die

Position OFF.

- Legen Sie die Parkbremse ein, indem Sie den Hebel (12 Abb.1) betätigen.

Der Motor muss auf einem ebenen und nicht weichen Grund, nicht nahe Gräben, Abhängen oder Steigungen abgestellt werden.



ACHTUNG!

Die Maschine ist nicht mehr zu bewegen, wenn der Motor ausgestellt wurde. Deshalb wird dazu geraten, die Maschine an einem Ort abzustellen, an dem man guten Zugang zu den Bedienelementen hat.

Wenn für die Maschine eine lange Einsatzpause vorgesehen ist, ist Folgendes unbedingt zu beachten:

- Die gesamte Maschine muss sorgfältig gereinigt werden;
- Es ist zu prüfen, ob die Schrauben fest angezogen sind;
- Beschädigte oder verschlissene Teile müssen überprüft und ggf. ausgewechselt werden.
- Eventuell eine Schicht eines Antirostmittels auf lädierte oder abgeriebene Stellen auftragen;
- Alle Verschleißteile einschmieren oder einfetten;
- Den Treibstoff aus dem Tank und dem Vergaser ausleeren;
- Die Maschine mit einer Plane abdecken und an einem überdachten und vor Unwetter, Eis und Feuchtigkeit geschützten Platz abstellen.

4.10 NACH DEM EINSATZ

Nach dem Einsatz ist die Maschine in einem ebenen und überdachten Gelände abzustellen und muss sorgfältig gereinigt werden. Eine immer saubere Maschine in gutem Zustand bietet optimale Leistungsfähigkeit.

ABSCHNITT 5

Reguläre Wartung

5.1 ALLGEMEINES

Die Maschine wurde im Hinblick auf eine einfache Wartung entwickelt. Um eine optimale Arbeitsleistung zu erzielen, müssen einige Maßregeln eingehalten werden. Nachfolgend werden verschiedene ordnungsgemäße Wartungsarbeiten beschrieben. Es ist wichtig zu beachten, dass die niedrigen Instandhaltungskosten und eine lange Lebensdauer der Maschine von der strengen und konstanten Beachtung dieser Regeln abhängen. Wenden Sie sich wegen aller Kundendienstprobleme oder eventueller Fragen an den gebietszuständigen Wiederverkäufer oder an die technische Abteilung der Herstellerfirma.



GEFAHR!

Alle Wartungs- und Einstellungsarbeiten müssen unbedingt bei abgestelltem Motor und gesperrter, auf ebenem Untergrund stehender Maschine durchgeführt werden.

MANIPULATION

Die Kalibrierung der Ventile der Hydraulikanlage ist verboten.

5.2 MOTORWARTUNG

Zum Thema der Motorwartung ist das beiliegende Motorhandbuch zu lesen.

5.3 WARTUNG DER MASCHINE

Es ist in regelmäßigen Zeitabständen für eine komplette Maschinenwäsche zu sorgen, bei der jeder Maschinenteil sorgfältig zu reinigen ist. Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers ist darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit in den Treibstofftank gerät und, dass kein Maschinenteil beschädigt wird. Nach jeder Reinigung ist es erforderlich, alle Teile, die Reibung ausgesetzt sind, zu schmieren.

5.3.1 REGELMÄßIGE KONTROLLEN

- **Alle 8 Arbeitsstunden:** Ölstand kontrollieren und, wenn nötig, auffüllen;
- Schmierpunkte schmieren. Die Maschine hat folgende Schmierstellen:
- 2 Stück am Kipphydraulikzylinder
- 1 an dem Aufnahmepunkt der Ladewanne
- jeweils eine an den Antriebsketten (4 Abb.9) (nur bei Herkules 6.5)
- **Alle 50 Arbeitsstunden:** Motoröl ersetzen. Für die Menge und den Typ des Öls beziehen Sie sich auf

die Bedienungsanleitung des Motors (in der Regel 15W40).

- **Regelmäßig** den Ölstand der hydraulischen Anlage prüfen, der durch das Schauglas auf der Seite der Maschine (1 Abb.6) angezeigt wird. Der richtige Stand muss sich bei kalter Maschine auf der Mittellinie des Schauglases befinden. Zum etwaigen Nachfüllen Öl der gleichen Sorte verwenden, das bei der Erstfüllung vorhanden war: HYDRAULIKÖL AGIP ARNICA ISO 46.

Das Einfüllen erfolgt durch Entfernen des Filterdeckels (2 Abb.6).

5.3.2 HYDRAULIKÖLWECHSEL

- Alle 500 Arbeitsstunden ist der vollständige Wechsel des Öls der hydraulischen Anlage vorzunehmen (insgesamt: 18/20 Liter). Dazu Öl der gleichen Sorte verwenden, das bei der Erstfüllung vorhanden war oder Öl mit gleichwertigen oder besseren Eigenschaften. Das im Inneren des Behälters vorhandene Öl ablassen, indem man die Ablassschraube (7 Abb. 6) entfernt, eine an jeder Seite der Maschine. Während dieses Vorganges sollte ein Sammelbehälter unter der Ablaufbohrung stehen, in den das Öl abfließen kann. Um das gesamte Öl aus der Maschine abfließen lassen zu können, neigen Sie die Maschine nacheinander zu beiden Seiten.

Zum Einfüllen des neuen Öls:

- Ablassschrauben wieder befestigen (7 Abb.6);
- Entfernen Sie die drei Schrauben, die die Abdeckung befestigen (6 Abb.6) und entfernen Sie die Abdeckung;
- Schrauben Sie die Kappe (2 Abb.6), die auf dem Filter (4 Abb.6) sitzt, ab; tauschen Sie die Filterkartusche (3 Abb.6) aus. Füllen Sie das neue Öl ein.
- Nur Original Filterpatronen mit Filtration von 25 Micron und Öl mit mindestens 10 Micron gefiltert verwenden.

5.3.3 ANTRIEBSKETTE (Herkules 5.0 - ABB. 9)

SPANNEN DER KETTEN

Falls die Ketten an Spannung verloren haben, kann man sie wie folgt wieder spannen:

- Sicherungsmutter lockern (2)
- Schraube (1) anziehen bis die Kette gespannt ist (Die Kette muss ca. 4cm schwingen können)
- Befestigen Sie die Sicherungsmutter (2).

KETTENWECHSEL

Ein Kettenwechsel sollte nach Möglichkeit in einer Werkstatt durchgeführt werden, in der man die Maschine so anheben kann, dass die Ketten frei schweben.

Dieser Vorgang soll durchgeführt werden, wenn die Ketten einem außergewöhnlich hohen Verschleiß unter-

liegen. Um die Ketten zu entfernen, befolgen Sie für beide Seiten folgende Schritte:

- Lösen Sie die Mutter (2) und schrauben Sie die Schraube (1) ab bis die Gabeln (3) und Zwischenräder (4) sich zum Rahmen zurück bewegen.
- Entfernen Sie die Antriebskette.
- Setzen Sie die neue Kette ein, kontrollieren Sie dabei den richtigen Sitz der Kette auf dem Antriebsrad und die Kettenspannung (Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Zähne in die mittleren Aussparungen in den Antriebsketten einpassen), so ist die korrekte Traktion sichergestellt.
- Nun die Kette wie im Abschnitt SPANNEN DER KETTEN beschrieben, spannen.

Abmessungen der Antriebskette:180x60x38.

5.3.4 ANTRIEBSKETTEN (Herkules 6.5 - FIG. 10) SPANNEN DER KETTEN

Diese Maschine verfügt über Spezialfedern (2 Abb.10), die automatisch für die korrekte Spannung der Ketten sorgen.

KETTENWECHSEL

Dieser Vorgang soll durchgeführt werden, wenn die Ketten einem außergewöhnlich hohen Verschleiß unterliegen. Um die Ketten zu entfernen, befolgen Sie für beide Seiten folgende Schritte:

- Lösen Sie die Mutter (3) und entfernen Sie den Schutz der Gewindestange und die Scheibe.
- Schrauben Sie die Mutter, die bei jeder Maschine mitgeliefert wird, auf das M20 Gewinde, das aus der Feder herausragt.
- Mit dem Spezialschlüssel (im Lieferumfang enthalten) die Mutter anziehen bis das Rad, welches die Kette spannt, in der Endposition angelangt ist.
- Jetzt kann die Antriebskette entfernt und eine neue eingesetzt werden (Abmessungen der Antriebskette: 180x60x40).
- Setzen Sie die neue Kette ein, kontrollieren Sie dabei den richtigen Sitz der Kette auf dem Antriebsrad und die Kettenspannung (Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Zähne in die mittleren Aussparungen in den Antriebsketten einpassen), so ist die korrekte Traktion sichergestellt.
- Schrauben Sie die Mutter ab. Nun wird die Antriebskette durch die Feder automatisch gespannt.

5.3.5 BATTERIE

Sollte es Probleme beim Starten des Motors geben, überprüfen Sie die Funktionalität der Batterie (19 Abb. 1) und kontaktieren Sie, wenn nötig, befugtes Personal zum Austausch der Batterie.

5.4 AUßERGEWÖHNLICHE WARTUNG

Die Arbeiten der außergewöhnlichen Wartung sind in diesem Handbuch nicht beschrieben und müssen ausschließlich von der Herstellerfirma oder von dem von ihr dazu geschulten und befugten Fachpersonal ausgeführt werden.

5.5 EINSATZPAUSE

Wenn für die Maschine eine lange Einsatzpause vorgesehen ist, ist Folgendes unbedingt zu beachten:

- Die gesamte Maschine muss sorgfältig gereinigt werden;
- Es ist zu prüfen, ob die Schrauben fest angezogen sind;
- Beschädigte oder verschlissene Teile müssen überprüft und ggf. ausgewechselt werden;
- Eventuell eine Schicht eines Antirostmittels auf lädierte oder abgeriebene Stellen auftragen;
- Alle Verschleißteile einschmieren oder einfetten;
- Den Treibstoff aus dem Tank und dem Vergaser ausleeren;
- Die Maschine mit einer Plane abdecken und an einem überdachten und vor Unwetter, Eis und Feuchtigkeit geschützten Platz abstellen.

5.6 Entsorgung

Für die Entsorgung wird die Maschine in ihre gleichartigen Bestandteile getrennt, die gemäß den geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung beseitigt werden können. Die Entsorgung von Altölen und verschiedenen Reinigungsmitteln erfolgt gemäß verschiedenen Vorschriften des jeweiligen Landes.



VORSICHT!

Im Falle der Entsorgung von verschiedenen Bestandteilen wenden Sie sich ausschließlich an rechtlich zugelassene Stellen, die in der Lage sind eine schriftliche Entsorgungsbescheinigung auszustellen.

5.7 ERSATZTEILE

Die Ersatzteile der Motorgruppe müssen direkt beim Motorenhersteller oder seinem Vertragshändler angefordert werden. Wegen der Bestellung von Ersatzteilen für die Maschine wenden Sie sich an den gebietszuständigen Vertragshändler.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen der Hersteller jederzeit für Fragen bezüglich Ersatzteilen oder anderen Dingen zur Verfügung steht.

5.8 EVENTUELLE STÖRUNGEN UND IHRE LÖSUNG

A) **Der Motor springt nicht an.** Es soll in der nachstehenden Reihenfolge Folgendes kontrolliert

werden:

- 1) Ob der Treibstoffpegel mindestens bis zur Hälfte des Tanks reicht;
- 2) Ob der Treibstoffhahn geöffnet ist;
- 3) Dass der Handgashebel etwa halb gezogen ist, dass das Steuerkabel nicht ausgerastet oder gebrochen ist und, dass der Motorabstellschalter (6 Abb.5) sich in der Stellung ON befindet;
- 4) Ob der Treibstoff an den Vergaser oder an das Einspritzventil gelangt;
- 5) Ob das Entlüftungsloch im Tankdeckel nicht verstopft ist;
- 6) Ob der Netzfilter am Vergasereingang sauber ist;
- 7) Ob die Vergaserdüse sauber ist. Sie soll abgeschraubt und auf Sauberkeit geprüft werden. Falls Dreckspuren sichtbar sind, soll sie mit einem Luftstrahl gereinigt werden.
- 8) Ob bei der Zündkerze Funkenbildung entsteht. Zur Durchführung dieser Kontrolle muss die Zündkerze abmontiert und an das Stromnetz kabel angeschlossen werden. Nachdem das Metallteil auf die Erdung gelegt wurde, wird am Zugseil des Motorstarters gezogen wie zum Anlassen. Wenn zwischen den zwei Elektroden kein Funken mehr sichtbar wird, sollen die Verbindungen des Zündkerzenkabels überprüft werden und wenn dennoch keine Stromzufuhr da ist, soll die Kerze ausgewechselt werden. Wenn diese letzte Lösung trotzdem ohne Ergebnis bleibt, liegt die Störungsursache an der Elektroanlage und es wird in diesem Fall empfohlen, sich an die nächstliegende Kundendienststelle oder an einen Fachbetrieb zu wenden.

B) **Der Motor hat keine Leistung:**

- 1) Überprüfen Sie, dass der Luftfilter sauber ist, entfernen Sie vorhandenen Dreck mit einem Druckluftstrahl;
 - 2) Ersetzen Sie den Filter, falls er mit Öl verschmutzt ist;
 - 3) Überprüfen Sie, dass genügend Kraftstoff am Vergaser ankommt;
- C) **Hydrauliksystem** arbeitet nicht korrekt:
- 1) Stellen Sie sicher, dass der Parkbremshebel (4 Abb.1) im Leerlauf ist.
 - 2) Überprüfen Sie den Ölstand im Tank(1 Abb. 6). Wenn viel Öl fehlt kann es sein, dass die Maschine nach der Arbeit Öl verloren hat aufgrund der hohen Öltemperatur
 - 3) Die Maschine fährt nicht geradeaus. Stellen Sie sicher, dass die Spannung bei beiden Ketten in etwa gleich ist. Bei Bedarf kontaktieren Sie den Kundenservice
 - 4) Die Ladeschaufel oder der Zusatzhydraulik Ausgang funktioniert nicht. Überprüfen Sie, dass der Gangwahlhebel (18 Abb.1) in der langsamen Position ist.

- 5) Die Ladeschaufel lässt sich nur wenig anheben:
Überprüfen Sie den korrekten Anschluss ans Schnellkupplungssystem
- 6) Die Ladewanne lässt sich nur wenig bewegen: Bevor die Ladewanne gekippt werden kann, muss die Schaufel komplett angehoben werden.



Adolf Telsnig e.K. • Dörnbergstr. 27-29 • 34233 Fuldataal
Telefon +49(0)561 98186-0
Telefax +49(0)561 98186-26
E-Mail info@telsnig.de
Homepage www.telsnig.de